

Kommunalranking NRW 2020

Studie für unternehmer nrw

unternehmer nrw

Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen e.V.

Juni 2020



Studie

Impressum

© 2020

IW Consult GmbH

Konrad-Adenauer-Ufer 21

50668 Köln

Tel.: +49 221 49 81-758

www.iwconsult.de

Autoren:

Hanno Kempermann

Dr. Manuela Krause

Die Autoren danken Johannes Ewald für seine Unterstützung.

Bildnachweise

Titelseite: www.shutterstock.com

Inhalt

Executive Summary	8
1 Einleitung	11
2 Ergebnisse	14
2.1 Niveau-Ranking	14
2.2 Dynamik-Ranking	17
2.3 Regierungsbezirk Düsseldorf	22
2.4 Regierungsbezirk Köln	25
2.5 Regierungsbezirk Münster	28
2.6 Regierungsbezirk Arnsberg	31
2.7 Regierungsbezirk Detmold	34
2.8 Abzuleitende Empfehlungen	37
3 Methodenbericht	40
4 Anhang	44

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1-1: Verwendete Indikatoren.....	13
Abbildung 2-1: Ergebnisse Niveau-Ranking.....	15
Abbildung 2-2: Ergebnisse Dynamik-Ranking.....	19
Abbildung 2-3: Regierungsbezirk Düsseldorf Niveau-Ranking.....	22
Abbildung 2-4: Regierungsbezirk Düsseldorf Dynamik-Ranking	23
Abbildung 2-5: Regierungsbezirk Köln Niveau-Ranking	26
Abbildung 2-6: Regierungsbezirk Köln Dynamik-Ranking	27
Abbildung 2-7: Regierungsbezirk Münster Niveau-Ranking	29
Abbildung 2-8: Regierungsbezirk Münster Dynamik-Ranking.....	31
Abbildung 2-9: Regierungsbezirk Arnsberg Niveau-Ranking.....	32
Abbildung 2-10: Regierungsbezirk Arnsberg Dynamik-Ranking.....	33
Abbildung 2-11: Regierungsbezirk Detmold Niveau-Ranking	35
Abbildung 2-12: Regierungsbezirk Detmold Dynamik-Ranking	36
Abbildung 2-13: Handlungsempfehlungen	38

Tabellenverzeichnis

Tabelle 2-1: Top-20-Kommunen in NRW und Deutschland – Niveau-Ranking.....	17
Tabelle 2-2: Top-20-Kommunen in NRW und Deutschland – Dynamik-Ranking.....	20
Tabelle 3-1: Definition der betrachteten Indikatoren.....	41
Tabelle 3-2: Verfügbarkeit der betrachteten Indikatoren.....	42
Tabelle 4-1: Niveau-Ranking Kommunen NRW.....	45
Tabelle 4-2: Dynamik-Ranking Kommunen NRW.....	47

Abkürzungsverzeichnis

Altenb.	Altenberge
B. Drib.	Bad Driburg
B. Lipps.	Bad Lippspringe
B. S.	Bad Sassendorf
Breck.	Breckerfeld
Drens.	Drensteinfurt
Düsseld.	Düsseldorf
Emmerich a. R.	Emmerich am Rhein
Enn.	Ennepetal
Eslohe (S.)	Eslohe (Sauerland)
Fröndenb./Ruhr	Fröndenberg/Ruhr
Geilenk.	Geilenkirchen
Gelsenk.	Gelsenkirchen
H.-Bad M.	Horn-Bad Meinberg
H.-Clarh.	Herzebrock-Clarholz
Ha.	Haan
Havixb.	Havixbeck
Heil.	Heiligenhaus
Hi.	Hilden
Kor.	Korschenbroich
Lang.	Langenfeld (Rheinland)
Lei.	Leichlingen (Rheinland)
Lüdens.	Lüdenscheid
M.	Monheim am Rhein
Mett.	Mettmann
Möncheng.	Mönchengladbach
Mülheim a. d. R.	Mülheim an der Ruhr
N.-V.	Neukirchen-Vluyn
N.-W.	Nachrodt-Wiblingwerde
Neunk.-Seels.	Neunkirchen-Seelscheid
Ni.	Niederkassel
Nor.	Nordwalde
Oden.	Odenthal
Oer.	Oerlinghausen
R.-Wied.	Rheda-Wiedenbrück
Rat.	Ratingen
Re.	Recklinghausen
Romm.	Rommerskirchen
Rösr.	Rösrath

Kommunalranking NRW

S. H.-S.	Schloss Holte-Stukenbrock
S.	Schwelm
Schal.	Schalksmühle
Sendenh.	Sendenhorst
Si.	Siegburg
Spr.	Sprockhövel
Steinh.	Steinhagen
Sund.	Sundern (Sauerland)
Troi.	Troisdorf
Voerde (Niederr.)	Voerde (Niederrhein)
Weil.	Weilerswist
Werm.	Wermelskirchen
Wert.	Werther (Westf.)
Wes.	Wesseling
Wet.	Wetter (Ruhr)

Executive Summary

Im September 2020 steht die Kommunalwahl in NRW an. Die Kommunalpolitik wird in den nächsten Monaten auch deshalb verstärkt in das Blickfeld von Unternehmen rücken, weil sie unmittelbar Weichenstellungen für die Bewältigung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie vornehmen kann. Denn in den Rat- und Kreishäusern werden wichtige standortrelevante Entscheidungen mit konkreten Auswirkungen auf die Unternehmen vor Ort getroffen.

Vor diesem Hintergrund hat unternehmer nrw die IW Consult beauftragt, ein Kommunalranking für alle 396 Kommunen in NRW zu erstellen. Dazu wurden 17 Indikatoren aus den vier Themenbereichen Wirtschaft, Arbeiten, Wohnen und Lebensqualität erhoben und im Rahmen eines Niveau-Rankings zusammengefasst. Im Rahmen eines Dynamik-Rankings wurde zudem die Entwicklung von 12 Indikatoren in den vergangenen drei bis fünf Jahren näher in den Blick genommen, um die Entwicklung der letzten Jahre in den Kommunen beurteilen zu können.

Die Rankings wurden deutschlandweit über alle 10.554 Kommunen ermittelt, um die Kommunen NRWs auch mit den besten Kommunen in Deutschland vergleichen zu können. Die Ergebnisse liefern eine empirische Grundlage für wirtschaftspolitische Debatten im Vorfeld der Kommunalwahl 2020 in NRW.

Die wesentlichen Ergebnisse des Rankings lauten:

Allgemeines:

- Jede Kommune in Nordrhein-Westfalen hat die Möglichkeit, mit einer geeigneten Politik erfolgreich zu werden. Die Kommunen im Land haben jeweils unterschiedliche Stärken, die es zu erkennen und zu fördern gilt. Die Ergebnisse des Kommunalrankings machen das in besonderer Weise deutlich. Demnach werden überall im Land starke und schwache Platzierungen erreicht; keine Region sticht dabei besonders hervor.
- Gleichwohl ist Nordrhein-Westfalen aber auch ein Land der zwei Geschwindigkeiten. Kommunen, die im Niveau erfolgreich sind, zeigen meist auch in ihrer dynamischen Entwicklung bessere Ergebnisse, wie beispielsweise im Münsterland ersichtlich wird. Zugleich gibt es in NRW aber auch Regionen, die eine gute dynamische Entwicklung zeigen, im Niveau dagegen noch relativ schwach positioniert sind. Dies zeigt, dass auch schwache Kommunen im Land auf einem guten Weg sind – allerdings langsamer als bereits erfolgreiche Kommunen.

- Die Region Westfalen zeichnet sich insbesondere durch ihre Industriestärke aus. Hier sind viele erfolgreiche und innovative Unternehmen ansässig. Diese Stärke spiegelt sich auch im Kommunalranking wider, wonach hier der größte Anteil der erfolgreichen Kommunen zu finden ist.
- Die Rheinschiene in NRW ist bekannt für ihre Forschungsstärke, aber auch für ihre guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Viele Kommunen weisen hier mit niedrigen Gewerbesteuerhebesätzen und einer hohen gemeindlichen Finanzkraft eine gute Wettbewerbsfähigkeit auf, die sich auch im Ranking zeigt.
- Das Ruhrgebiet befindet sich in einem anhaltenden Transformationsprozess und etabliert sich derzeit als Dienstleistungsstandort. Die Region schneidet im Niveau-Ranking zwar insgesamt etwas schwächer ab, gleichzeitig können sich einige Kommunen im Dynamik-Ranking aber deutlich stärker platzieren und insbesondere bei der Arbeitsplatzversorgung und der Innovationsfähigkeit punkten. Diese Fortschritte hängen auch mit exzellenten Inseln zusammen, die im Ruhrgebiet seit einigen Jahren erste messbare Effekte liefern, wie bspw. die vielen Hochschulen und Forschungsinstitute oder die wachsende Startup-Landschaft.
- Die 10.554 Gemeinden in Deutschland weisen insgesamt eine sehr große Spannweite bei den Ergebnissen auf. Das ist nicht verwunderlich beim Vergleich von Kommunen mit wenigen 100 Einwohnern und Großstädten, die ebenfalls als Kommune zählen. NRW spiegelt die gesamte Bandbreite an Platzierungen wider: Es finden sich sowohl ganz oben als auch relativ weit unten NRW-Kommunen im Deutschlandranking. Insgesamt schneiden die NRW-Kommunen im Deutschlandvergleich allerdings eher unterdurchschnittlich ab.

Niveau-Ranking:

- Monheim am Rhein landet beim Niveau-Ranking auf Rang 1. Die Stadt zeichnet sich durch hervorragende wirtschaftliche Bedingungen mit dem NRW-weit niedrigsten Gewerbesteuerhebesatz sowie der höchsten gemeindlichen Steuerkraft aus. Zudem bietet die umfangreiche Versorgung mit schnellen Breitbandanschlüssen beste Voraussetzungen für Unternehmen.
- Auf den Rängen 2 und 3 folgen Attendorn im Kreis Olpe und Verl im Kreis Gütersloh. Beide Gemeinden erzielen ebenfalls sehr gute Platzierungen im Bereich Wirtschaft – insbesondere hinsichtlich der bestehenden Gewerbesteuerhebesätze sowie der finanziellen Haushaltssituation. In Attendorn ist zudem die Situation am Wohnungsmarkt besonders attraktiv, während Verl mit einer hohen Arbeitsplatzversorgung punkten kann.
- Deutschlandweit gehören die besten Kommunen NRWs allerdings nicht zur Spitzengruppe. Nordrhein-Westfalen stellt mit seinen rund 400 Kommunen ca. 4 Prozent aller Kommunen in Deutschland, während die bayerischen Kommunen einen Anteil von 20 Prozent ausmachen. Unter den Top-100-Kommunen in Deutschland finden sich mit 45 Kommunen überproportional viele bayerische Kommunen, während keine NRW-Kommune dort vertreten ist. Monheim verpasst mit Rang 132 im Deutschland-Ranking knapp das Top-1-Prozent deutschlandweit.

Dynamik-Ranking:

- Beim Dynamik-Ranking steht Übach-Palenberg aus dem Kreis Heinsberg oben auf dem Siegereppchen. Die Gemeinde konnte sich in den vergangenen Jahren insbesondere im Hinblick auf die Ausweisung naturnaher Flächen verbessern. Aber auch im Hinblick auf die gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist die Gemeinde sehr gut aufgestellt. So ist Übach-Palenberg besonders patentstark.
- Auf den Rängen 2 und 3 können sich im Dynamik-Ranking die Gemeinden Schöppingen aus dem Kreis Borken sowie Hückelhoven (Kreis Heinsberg) platzieren. Schöppingen konnte sich insbesondere bei der Arbeitsplatzversorgung und der Beschäftigungsrate von Frauen

verbessern. Hückelhoven konnte in den vergangenen Jahren vor allem Verbesserungen beim Anteil der naturnahen Flächen sowie beim Wohnungsneubau erzielen.

- Die besten Kommunen NRWs gehören erneut nicht der Spitzengruppe in Deutschland an. Keine NRW-Kommune schafft es in die Top-100-Kommunen in Deutschland, während hier Kommunen aus Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz dominieren. Übach-Palenberg erreicht mit Rang 185 eine Platzierung in den Top-2-Prozent deutschlandweit. Mit nur einer Kommune in dieser Gruppe ist der NRW-Anteil allerdings deutlich unterproportional ausgeprägt.

Regierungsbezirke:

- Bei einem Vergleich der Regierungsbezirke erzielen die Kommunen im Bezirk Münster die im Durchschnitt besten Platzierungen. Darauf folgen die Kommunen des Regierungsbezirks Düsseldorf und Detmold. Die Bezirke Arnsberg und Köln landen knapp dahinter. In ganz NRW gibt es starke Kommunen, die sich auch vor keinem deutschlandweiten Vergleich scheuen müssen. Auch die eher ländlich geprägten Gebiete NRWs warten mit guten Platzierungen auf. Oftmals liegt das an der starken Wirtschaftsstruktur durch wettbewerbsfähige Unternehmen – viele Hidden Champions sind in Westfalen, an der Rheinschiene oder im Münsterland beheimatet.
- Im Regierungsbezirk Düsseldorf sind besonders wirtschaftsstarke Kommunen zu finden. Diese zeichnen sich vielfach durch niedrige Gewerbesteuerhebesätze sowie eine hohe gemeindliche Steuerkraft aus.
- Der Regierungsbezirk Köln ist besonders forschungsstark, weist aber auch gute Bedingungen am Wohnungsmarkt auf. Das Vorhandensein exzellenter Forschungseinrichtungen sowie von attraktiven Wohnungsangeboten macht die Region sowohl für Unternehmen als auch für Fachkräfte attraktiv.
- Der Regierungsbezirk Münster schneidet im Bezirksvergleich besonders stark ab. Die Kommunen zeichnen sich vielfach durch eine hohe Arbeitsplatzversorgung und eine ausgeprägte interkommunale Zusammenarbeit aus.
- Der Regierungsbezirk Arnsberg punktet mit seiner wirtschaftlichen Stärke – insbesondere in der Region Südwestfalen. Zugleich sind viele Kommunen aber auch touristisch attraktiv und bieten mit einem hohen Anteil an naturnahen Flächen beste Erholungsmöglichkeiten.
- Der Regierungsbezirk Detmold zeichnet sich durch eine allgemein hohe Arbeitsplatzversorgung sowie durch innovationsstarke Kommunen aus. Fünf der zehn patentstärksten Kommunen NRWs gehören dem Bezirk an und verdeutlichen die Innovationsstärke dieser Region.

Ableitung:

- Im Ranking zeigt sich, dass gute wirtschaftliche Bedingungen häufig zu besseren Platzierungen führen. Eine leistungsfähige Breitbandversorgung, wettbewerbsfähige Gewerbesteuerhebesätze sowie die regionale Innovationskraft sind wichtige Faktoren für die Standortattraktivität einer Region. Geeignete Rahmenbedingungen bzgl. Wohnen und Lebensqualität sind zudem entscheidende Voraussetzungen dafür, dass die Unternehmen vor Ort auch in Zukunft geeignete Fachkräfte von sich überzeugen können.

1 Einleitung

Nordrhein-Westfalen ist das bevölkerungsreichste Bundesland in Deutschland. Die rund 18 Millionen Einwohner verteilen sich dabei auf 396 Kommunen, welche eine große regionale Vielfalt abbilden. Das Spektrum reicht von Großstädten wie Köln mit über 1 Million Einwohnern bis hin zu kleinen Gemeinden wie Dahlem in der Eifel, wo lediglich rund 4.200 Einwohner leben.

Kurz vor der Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2020 hat die IW Consult im Auftrag von unternehmer nrw diese 396 Kommunen des Landes einer genaueren Analyse unterzogen und im Rahmen eines Kommunalrankings miteinander verglichen. Die Bewertung erfolgt anhand 17 verschiedener Indikatoren, die sich vier Themenbereichen zuordnen lassen. Zudem erfolgt eine deutschlandweite Einordnung der NRW-Kommunen. Besondere Aufmerksamkeit erhalten dabei die Top-20-Kommunen in Deutschland insgesamt. Das Ranking bietet eine empirische Grundlage für wirtschaftspolitische Diskussionen im Vorfeld der Kommunalwahl und zeigt die Bedeutung auf, die kommunalpolitischen Weichenstellungen zukommt. Regionale Akteure können über verschiedene Stellschrauben die Entwicklung der Regionen steuern und auf diese Weise den Erfolg einer Region maßgeblich beeinflussen.

Regionen können in mehrfacher Hinsicht als attraktive Orte wahrgenommen werden. Dies gilt zum einen in wirtschaftlicher Hinsicht. Mit geeigneten Standortfaktoren, wie beispielsweise günstigen und gut ausgestatteten Gewerbeflächen, einer leistungsfähigen digitalen Infrastruktur oder einer wirtschaftsfreundlichen Verwaltung, können sich Regionen im Standortwettbewerb besser positionieren und so Unternehmen anwerben. Aber auch für Arbeitskräfte muss ein Ort Attraktivität entfalten, um diese anziehen und längerfristig an sich binden zu können. Dabei spielt sowohl das vorhandene Arbeitsumfeld als auch die Wohnsituation eine Rolle. Eine ebenfalls bedeutsame Rolle nimmt in diesem Zusammenhang die Lebensqualität einer Region ein. Ein attraktives sozio-kulturelles Umfeld sowie gute Erreichbarkeiten innerhalb einer Region sind regionale Pluspunkte.

Im Kommunalranking NRW 2020 werden vor diesem Hintergrund die folgenden vier Themenfelder anhand ausgewählter Indikatoren genauer untersucht: (1) Wirtschaft, (2) Arbeiten, (3) Wohnen, (4) Lebensqualität.

Abbildung 1-1 stellt die in jedem Themenbereich untersuchten Indikatoren vor.¹ Im Bereich **Wirtschaft** ist vor allem die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen wichtig. Dafür ist eine

¹ Weitere Hintergrundinformationen sowie die exakten Definitionen zu den Indikatoren finden sich im Methodenbericht in Kapitel 3.

leistungsfähige Breitbandversorgung mit hohen Geschwindigkeiten besonders wichtig, um digitale Technologien besser implementieren und digitale Geschäftsmodelle umsetzen zu können. Daher wird zur Bewertung der infrastrukturellen Voraussetzungen im unternehmerischen Bereich im Ranking die Versorgung mit Breitbandverbindungen mit mindestens 200Mbit/s betrachtet. Darüber hinaus ist aber auch ein wirtschaftsfreundliches Umfeld für Unternehmen ein wichtiger Standortfaktor. Aus Unternehmenssicht sind dabei insbesondere Regionen mit einem niedrigen Gewerbesteuerhebesatz attraktiv. Inwiefern eine Gemeinde allerdings wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen implementieren kann, hängt nicht zuletzt auch von ihrer eigenen finanziellen Situation ab. Viele Kommunen befinden sich teils seit Jahren in einer angespannten Haushaltssituation. Teilweise führt dies zu dem, dass notwendige Investitionen unterlassen werden. Zum anderen erhöhen die Kommunen aber auch vielfach die Belastungen für Unternehmen und Bürger. Die gemeindliche Steuerkraft ist ein geeigneter Indikator, um die finanzielle Lage der Kommunen beurteilen zu können und findet daher ebenfalls Eingang in das Ranking. Nicht zuletzt ist auch das regionale Innovationsumfeld ein bedeutsamer Standortfaktor für Unternehmen, da Innovationen eine zunehmend wichtige Rolle für deren Wettbewerbsfähigkeit spielen. Aus diesem Grund werden im Ranking zudem die Patentanmeldungen (nach Anmeldersitz) auf regionaler Ebene betrachtet.

Im Bereich **Arbeiten** wird das vorhandene Arbeitsumfeld in den einzelnen Regionen näher in den Blick genommen. Dabei ist an erster Stelle die allgemeine Arbeitsplatzversorgung ein interessanter Indikator, um die Beschäftigungssituation in einer Kommune beurteilen zu können. Regionen mit einem umfangreichen Arbeitsplatzangebot sind dabei attraktiver und ziehen vermehrt Fachkräfte an. Ein besonderer Fokus liegt darüber hinaus auf der Beschäftigung von Frauen. Gerade Regionen, die Frauen und Männern vielfältige und gleichberechtigte Arbeitsmöglichkeiten bieten, sind für Paare und Familien besonders attraktiv. Daher wird im Ranking auch explizit die Beschäftigungsrate von Frauen betrachtet. Zur Attraktivität einer Region im Hinblick auf das vorhandene Arbeitsumfeld trägt zudem auch ein positiver Wanderungssaldo – das heißt ein höherer Anteil an Zuzügen als Fortzügen – bei. In diesem Themenfeld werden daher auch die Wanderungen der 30- bis 50-Jährigen – also vornehmlich der Personen im Arbeitsleben – näher untersucht, um beurteilen zu können, ob eine Kommune allgemein als attraktiv für einen Zuzug von Personen im erwerbsfähigen Alter bewertet werden kann.

Im Bereich **Wohnen** wird die Situation auf dem Wohnungsmarkt anhand dreier Faktoren analysiert. Der Wohnungsmarkt ist einer der relevantesten Bereiche im Hinblick auf die Attrahierung von Fachkräften. Wichtige Indikatoren zur Beurteilung des Marktes sind die erteilten Baugenehmigungen sowie der Neubau von Wohnungen gemessen am Bestand der bereits verfügbaren Wohnungen. Beide Faktoren spiegeln die Attraktivität einer Region hinsichtlich ihres Wohnungsmarktes wider. Gleichwohl wollen Menschen auch genügend Platz in ihren Wohnungen haben. Daher ist zudem die zur Verfügung stehende Wohnfläche je Einwohner ein nicht zu vernachlässigender Indikator. Nicht zuletzt werden an das Wohnumfeld auch weitergehende Bedingungen wie eine gute infrastrukturelle Anbindung gestellt. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie war das Arbeiten von zu Hause eine wichtige Möglichkeit, um zumindest in einigen Wirtschaftsbereichen die Funktionen aufrecht erhalten zu können. Dafür ist allerdings eine angemessene Anbindung im Hinblick auf die digitale Infrastruktur unabdingbar. Daher wird in den Bereich Wohnen auch die Breitbandversorgung mit Geschwindigkeiten von mindestens 50Mbit/s einbezogen.

Im Themenfeld **Lebensqualität** kommen verschiedene Indikatoren zusammen, um die allgemeinen Rahmenbedingungen in einer Region beurteilen zu können. Die allgemeine Attraktivität einer Region spiegelt sich nicht zuletzt in der regionalen Kaufkraft, d.h. in dem für Privathaushalte zur Verfügung stehenden Einkommen für Konsumzwecke, wider. Regionen mit einer hohen Kaufkraft sind dabei attraktiver und können zugleich den Zuzug von Personen fördern. In dieser Hinsicht kann sich die Popularität einer Region auch darin zeigen, ob der Zuzug von Personen den Fortzug übersteigt und somit ein positiver Wanderungssaldo erzielt wird. Besonders beliebt sind dabei Regionen mit einer jüngeren

Bevölkerung. Der Altersquotient einer Region kann somit ebenfalls ein guter Proxy für eine attraktive Region sein. Aber auch die vorherrschenden Rahmenbedingungen beeinflussen die allgemeine Lebensqualität in einer Region. So sind gute Anbindungsmöglichkeiten – im Ranking gemessen anhand der Erreichbarkeit von Autobahnen – ein wichtiger Standortfaktor. Das Vorhandensein von Gesundheitseinrichtungen, wie Ärzten oder Apotheken, vor Ort ist ein wichtiger Bereich zur Beurteilung der sozio-kulturellen Infrastruktur. Nicht zuletzt sind auch die Erholungsgebiete – hier gemessen anhand des Anteiles naturnaher Flächen an der Bodenfläche – entscheidende Faktoren für eine hohe Lebensqualität.

Jeder Bereich und jeder darin berücksichtigte Indikator trägt somit in eigener Weise zur allgemeinen Leistungsfähigkeit und Attraktivität einer Region bei. Im Niveau- und Dynamikranking werden all diese Indikatoren zusammengefasst, um einen Gesamtüberblick über eine Kommune zu ermöglichen und diese in komprimierter Weise mit anderen Kommunen vergleichen zu können. Zugleich wird für jeden Indikator ein separates Ranking erstellt, um die Kommunen auch spezifisch im Hinblick auf einen Faktor miteinander vergleichen zu können.

Es werden höchste Ansprüche an die Auswertung der Daten gelegt (siehe auch Kap. 3). Trotzdem werden bei der schieren Menge an Daten (17 Indikatoren für 10.554 Gemeinden ergeben fast 180.000 Datenpunkte) statistische Ausreißer und Interpretationsungenauigkeiten existieren. So gibt es bspw. Gemeinden, die im Jahr 2016 keine einzige Baugenehmigung erteilt hatten. Selbst wenn im Jahr 2018 nur eine kleine Anzahl erteilt wurde, ist die Wachstumsrate in Prozentpunkten im Dynamikranking schnell höher als in anderen Gemeinden. Bei diesen Rankings geht es deshalb nicht um die konkrete Platzierung, sondern um die qualitative Aussage, ob eine Region zu den stärkeren oder zu den schwächeren gehört und wie sie sich im Vergleich positioniert, um damit einen Anstoß zu geben, über die Ausgangslage vor Ort zu prüfen und Verbesserungen anzustoßen.

Abbildung 1-1: Verwendete Indikatoren



Quelle: Eigene Darstellung.

2 Ergebnisse

2.1 Niveau-Ranking

Abbildung 2-1 zeigt die Ergebnisse des Niveau-Rankings für alle 396 Kommunen des Landes. Starke Platzierungen sind insbesondere in Kommunen rund um Düsseldorf, im Münsterland, in Teilen Ostwestfalens sowie im Hochsauerlandkreis zu finden. Eher schwach schneiden dagegen die Kommunen im Ruhrgebiet sowie im östlichen Teil Ostwestfalens ab.

Im Gesamtranking liegt in NRW die Gemeinde Monheim am Rhein an der Spitze aller 396 Kommunen. Die Gemeinde zeichnet sich durch besonders günstige wirtschaftliche Bedingungen aus. Mit einem Gewerbesteuerhebesatz von 250 Prozent sowie einer gemeindlichen Steuerkraft von 6.643 Euro je Einwohner liegt Monheim bei zwei der vier Wirtschaftsindikatoren auf Rang 1. Der Gewerbesteuersatz in Monheim ist der niedrigste in ganz NRW. Infolgedessen konnte die Gemeinde viele Unternehmen anziehen und seine Gewerbesteuereinnahmen stark erhöhen. Zudem ist auch die Versorgung mit Breitbandverbindungen in der Gemeinde sehr gut. Mit einem Versorgungsgrad von 97 Prozent aller Haushalte mit Breitbandverbindungen von mindestens 200 Mbit/s erreicht die Gemeinde bei diesem Indikator einen sehr guten dritten Platz in NRW. Gleichzeitig zeichnet sich diese Kommune aber auch durch eine gute Lebensqualität aus. In Summe über alle Indikatoren dieses Bereichs landet die Kommune hier im oberen Drittel unter allen Kommunen NRWs. Monheim ist von einem dichten Autobahnnetz umgeben, sodass die infrastrukturelle Anbindung – gemessen anhand der PKW-Fahrzeit zur nächsten Autobahn – erfreulich gut ist.

Im deutschlandweiten Vergleich landet Monheim unter allen 10.554 Kommunen Deutschlands auf einem starken 132. Rang und gehört damit zu den besten 2 Prozent aller Kommunen in Deutschland. Die letztplatzierte Kommune Marienmünster in NRW liegt auf Rang 10.142 in Deutschland. Das zeigt die enorme Heterogenität der Kommunen in NRW.

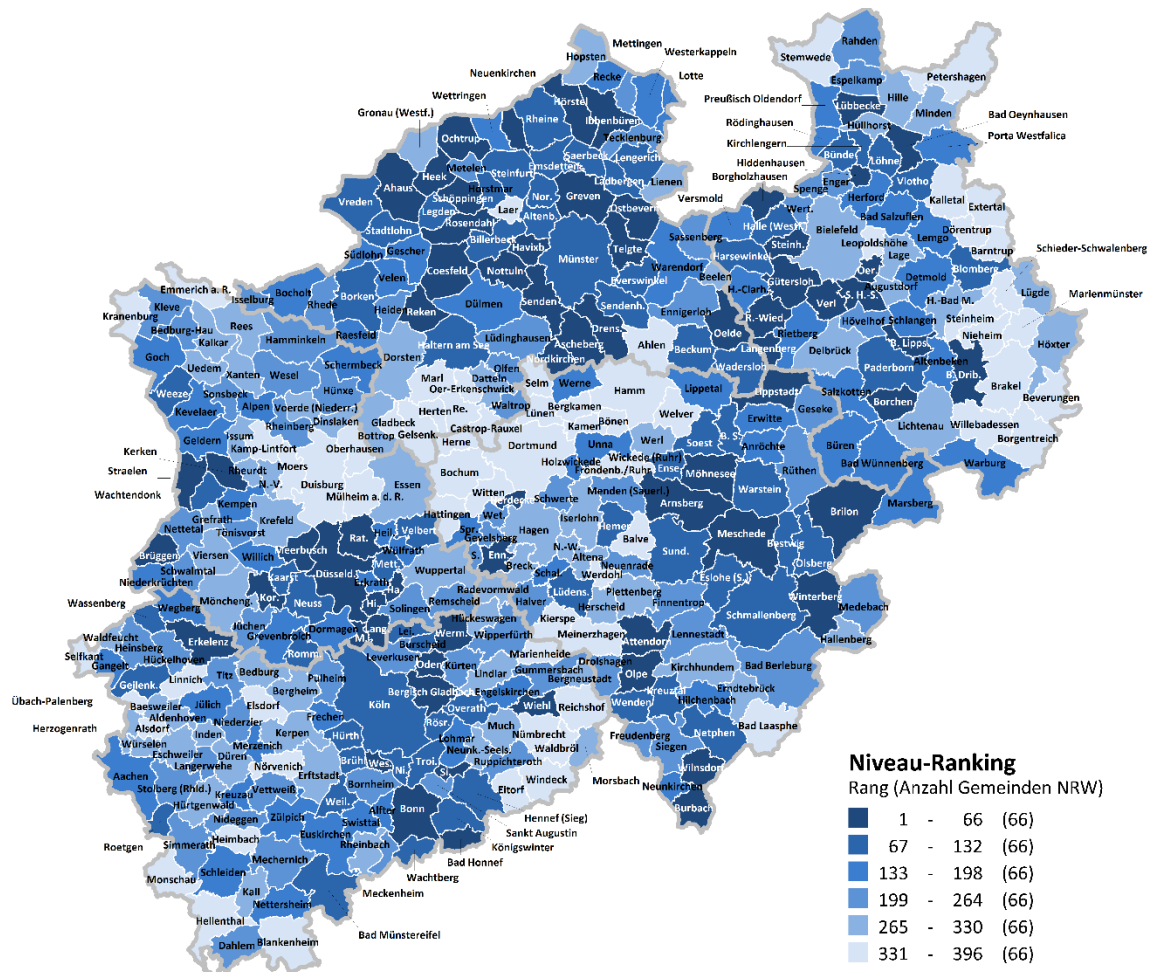
Auf den Rängen 2 und 3 können sich im NRW-Ranking Attendorn im Kreis Olpe und Verl im Kreis Gütersloh platzieren. Beide Gemeinden zeichnen sich ebenfalls durch sehr gute Platzierungen im Bereich Wirtschaft – insbesondere hinsichtlich der bestehenden Gewerbesteuerhebesätze sowie der finanziellen Haushaltssituation – aus. Attendorn gehört mit den dort ansässigen international tätigen Automobilzulieferern wie Mubea oder Kirchhoff Automotive zum Automotive-Cluster in der Region Südwestfalen. In Attendorn ist zudem die Situation am Wohnungsmarkt erfreulich. Mit rund 20 neugebauten Wohnungen je 1.000 Bestandswohnungen erreicht die Gemeinde im NRW-Vergleich einen sehr

guten 4. Platz bei diesem Indikator. Auch im Hinblick auf die Kaufkraft befindet sich Attendorn unter den Top-15-Kommunen in NRW.

In Verl ist die Arbeitsplatzversorgung mit 70,8 Prozent besonders hoch (Rang 2 in NRW). Die Verler Wirtschaft beheimatet neben international tätigen Großunternehmen wie nobilia oder der Beckhoff-Gruppe insbesondere auch einen starken Mittelstand, der das Rückgrat für das umfangreiche Arbeitsplatzangebot und die gute Arbeitsplatzversorgung ist. Zudem zeichnet sich auch Verl durch eine hohe Lebensqualität aus, insbesondere hinsichtlich eines hohen Anteils an jüngeren Menschen in der Bevölkerung.

Abbildung 2-1: Ergebnisse Niveau-Ranking

Eine Liste der Abkürzungen einzelner Gemeinden findet sich im Abkürzungsverzeichnis am Anfang der Studie.



Quelle: Eigene Berechnungen; eigene Darstellung.

Tabelle 2-1 führt die besten 20 Gemeinden in NRW sowie insgesamt in Deutschland auf. In Deutschland erreicht die Gemeinde Herzogenaurach Platz 1 unter allen 10.554 betrachteten Kommunen. Die Gemeinde in Bayern kann die mit deutlichem Abstand meisten Patentanmeldungen je 1.000 Betriebe verzeichnen. Mit über 2.000 Patentanmeldungen auf nur 43 Betriebe mit mehr als 20 Mitarbeitern kommt die Gemeinde mit Abstand auf den höchsten Wert in Deutschland. Maßgeblich trägt dazu bei, dass mit Adidas und Puma zwei der weltweit größten Sportartikelhersteller in Herzogenaurach ihren Sitz haben. Außerdem ist hier die Schaeffler-Gruppe ansässig, die in der Gemeinde neben der Produktion auch ihren Forschungs- und Entwicklungsbereich angesiedelt hat. In NRW kann Blomberg mit 93

Patenten auf 35 Betriebe (mit mehr als 20 Mitarbeitern) die höchste Quote an Patentanmeldungen verzeichnen.

Auf Rang 2 folgt im deutschlandweiten Ranking Norderfriedrichskoog an der Westküste Schleswig-Holsteins. Die Gemeinde weist bundesweit die höchste gemeindliche Steuerkraft auf. Dies dürfte nicht zuletzt darin begründet liegen, dass in Norderfriedrichskoog lange Zeit keine Gewerbesteuer erhoben wurde. In der Gemeinde siedelten sich daher viele Unternehmen an. Mit Einführung des Mindesthebesatzes von 200 Prozent im Jahr 2004 musste allerdings auch diese Gemeinde Gewerbesteuer erheben. Nichtsdestotrotz liegt der Hebesatz mit 336 Prozent immer noch verhältnismäßig niedrig, wodurch die Gemeinde weiterhin attraktiv für Unternehmensansiedelungen ist und hohe Gewerbesteuererinnahmen verzeichnen kann. Die Steuerkraft liegt bei 50.787 Euro je Einwohner. In NRW hat Monheim am Rhein mit 6.643 Euro je Einwohner die höchste gemeindliche Steuerkraft. Auch dies dürfte auf den geringen Gewerbesteuerhebesatz in der Gemeinde zurückzuführen sein. Mit 250 Prozent liegt der Hebesatz deutlich unter dem Durchschnitt aller Kommunen in Deutschland.

Helgoland weist bundesweit die höchste Arbeitsplatzversorgung (100 Prozent) sowie die höchste Beschäftigungsrate bei Frauen (ebenfalls 100 Prozent) auf. In NRW hat Herzebrock-Clarholz mit 74 Prozent die höchste Versorgung mit Arbeitsplätzen, während Rosendahl im Münsterland die höchste Beschäftigungsrate von Frauen hat (63,5 Prozent). Die deutschlandweit höchste Zahl an Wohnungsneubauten findet sich in Charlottenberg (Rheinland-Pfalz) mit rund 219 Neubauten je 1.000 Bestandswohnungen. In NRW kann Ostbevern im Kreis Warendorf mit rund 30 Neubauten die meisten Wohnungsneubauten in Relation zu den Bestandswohnungen verzeichnen. Die meisten Baugenehmigungen wurden dagegen in Asbach im Landkreis Neuwied (Rheinland-Pfalz) mit 375 Genehmigungen je 1.000 Bestandswohnungen erteilt. In NRW kann sich Wesseling mit rund 42 Genehmigungen je 1.000 Wohnungen an die NRW-Spitzenposition setzen.

Auch die weiteren Kommunen in der Top-20-Liste für Deutschland zeichnen sich durch besonders gute Platzierungen in einzelnen Indikatoren aus. Es zeigt sich, dass insbesondere jene Kommunen insgesamt erfolgreich sind, die hervorragende wirtschaftliche Bedingungen aufweisen (u.a. Büttel, Grünwald, Schönefeld, Mulfingen, Gräfelfing, Neubiberg, Walldorf, Friedrichshafen, Hasbergen). Dabei sind wirtschaftlich attraktive Rahmenbedingungen, wie ein niedriger Gewerbesteuerhebesatz oder eine finanziell solide Haushaltssituation der öffentlichen Hand, ebenso entscheidend wie ein innovatives Umfeld, beispielsweise durch eine hohe Zahl an regionalen Patentanmeldungen. Aber auch die Kombination dieser wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit einem gut aufgestellten Arbeitsangebot, einem attraktiven Wohnungsangebot sowie einer hohen Lebensqualität führen zu starken Platzierungen.

Tabelle 2-1: Top-20-Kommunen in NRW und Deutschland – Niveau-Ranking

Nordrhein-Westfalen			Deutschland		
Gemeinde	Rang NRW	Rang DE	Gemeinde	Bundesland	Rang
Monheim am Rhein	1	132	Herzogenaurach	Bayern	1
Attendorn	2	932	Norderfriedrichskoog	Schleswig-H.	2
Verl	3	1.568	Garding, Kirchspiel	Schleswig-H.	3
Meerbusch	4	1.830	Helgoland	Schleswig-H.	4
Bad Honnef	5	1.887	Büttel	Schleswig-H.	5
Straelen	6	1.944	Charlottenberg	Rheinland-P.	6
Gütersloh	7	1.967	Kampen (Sylt)	Schleswig-H.	7
Oelde	8	2.153	Grünwald	Bayern	8
Olpe	9	2.280	Oberkochen	Ba-Wü	9
Düsseldorf	10	2.297	Schönefeld	Brandenburg	10
Ratingen	11	2.306	Mulfingen	Ba-Wü	11
Langenfeld (Rheinl.)	12	2.312	Gräfelfing	Bayern	12
Havixbeck	13	2.368	Asbach	Rheinland-P.	13
Hilden	14	2.414	Neubiberg	Bayern	14
Haan	15	2.569	Walldorf	Ba-Wü	15
Ostbevern	16	2.694	Bad Wiessee	Bayern	16
Odenthal	17	2.707	Scharfbilling	Rheinland-P.	17
Schloß Holte-Stukenb.	18	2.821	Friedrichshafen	Ba-Wü	18
Wesseling	19	2.948	Hasbergen	Nieders.	19
Rheda-Wiedenbrück	20	2.951	Pogeez	Schleswig-H.	20

Quelle: Eigene Berechnungen; eigene Darstellung.

2.2 Dynamik-Ranking

Abbildung 2-2 zeigt die Ergebnisse des Dynamik-Rankings für alle 396 Kommunen des Landes und bildet damit die Entwicklung der Kommunen im Hinblick auf die verschiedenen Indikatoren in den letzten Jahren ab. Besonders deutliche Verbesserungen konnten demnach Kommunen im nördlichen Münsterland, aber auch in Ostwestfalen, im Kreis Kleve und im Hochsauerlandkreis erzielen.

Im Gesamtranking liegt in NRW die Gemeinde Übach-Palenberg aus dem Kreis Heinsberg an der Spitze aller 396 Kommunen. Die Gemeinde konnte sich in den vergangenen Jahren insbesondere hinsichtlich der Lebensqualität – vor allem in Bezug auf das Vorhandensein naturnaher Flächen – verbessern. Mit einer Steigerung des Anteils entsprechender Flächen um 4,1 Prozentpunkte liegt die Gemeinde in der Entwicklung dieses Indikators über die vergangenen drei Jahre auf Platz 1. Das Naherholungsgebiet Wurmthalsee bietet umfangreiche Erholungsangebote. Darüber hinaus wurden in den letzten Jahren viele weitere Parks geschaffen. Auch ein Teil des Naturschutzgebietes Teverener Heide gehört zu der Gemeinde. Zugleich konnte die Gemeinde aber auch in den wirtschaftlichen Bedingungen punkten.

Während rund zwei Drittel der Kommunen in NRW ihre Gewerbesteuerhebesätze in den vergangenen fünf Jahren erhöht haben, hielt Übach-Palenberg seinen Hebesatz konstant bei 475 Prozent.

Im deutschlandweiten Vergleich erreicht Übach-Palenberg Rang 185 und gehört damit zu den obersten 2 Prozent unter allen 10.554 Kommunen. Waldbröl als NRW-weit schwächste Gemeinde im Dynamik-Ranking landet im deutschlandweiten Vergleich auf Rang 10.271. Auch hier zeigt sich eine enorme Heterogenität der Kommunen im Land.

Auf den folgenden Rängen 2 und 3 konnten sich im NRW-Ranking die Gemeinden Schöppingen (Kreis Borken) im westlichen Münsterland sowie Hückelhoven im Kreis Heinsberg platzieren. Schöppingen konnte sich im Zeitraum von 2014 bis 2019 insbesondere bei der Arbeitsplatzversorgung und der Beschäftigungsrate von Frauen verbessern. Mit Steigerungsraten um 13 bzw. 14,6 Prozentpunkte konnte die Gemeinde hier die NRW-weit höchsten Zuwächse erzielen. Maßgeblich dafür dürfte auch ein entsprechendes Angebot an attraktiven Arbeitsplätzen sein. Das Unternehmen Shopware aus Schöppingen, welches modulare Online-Shopsysteme entwickelt, hat beispielsweise mit einem in nachhaltiger Hybridbauweise errichteten Tower neue und attraktive Arbeitsplätze in der Gemeinde geschaffen. Zugleich erzielt die Gemeinde auch die größten Verbesserungen bei der Veränderung der Wohnfläche sowie des Wanderungssaldos.

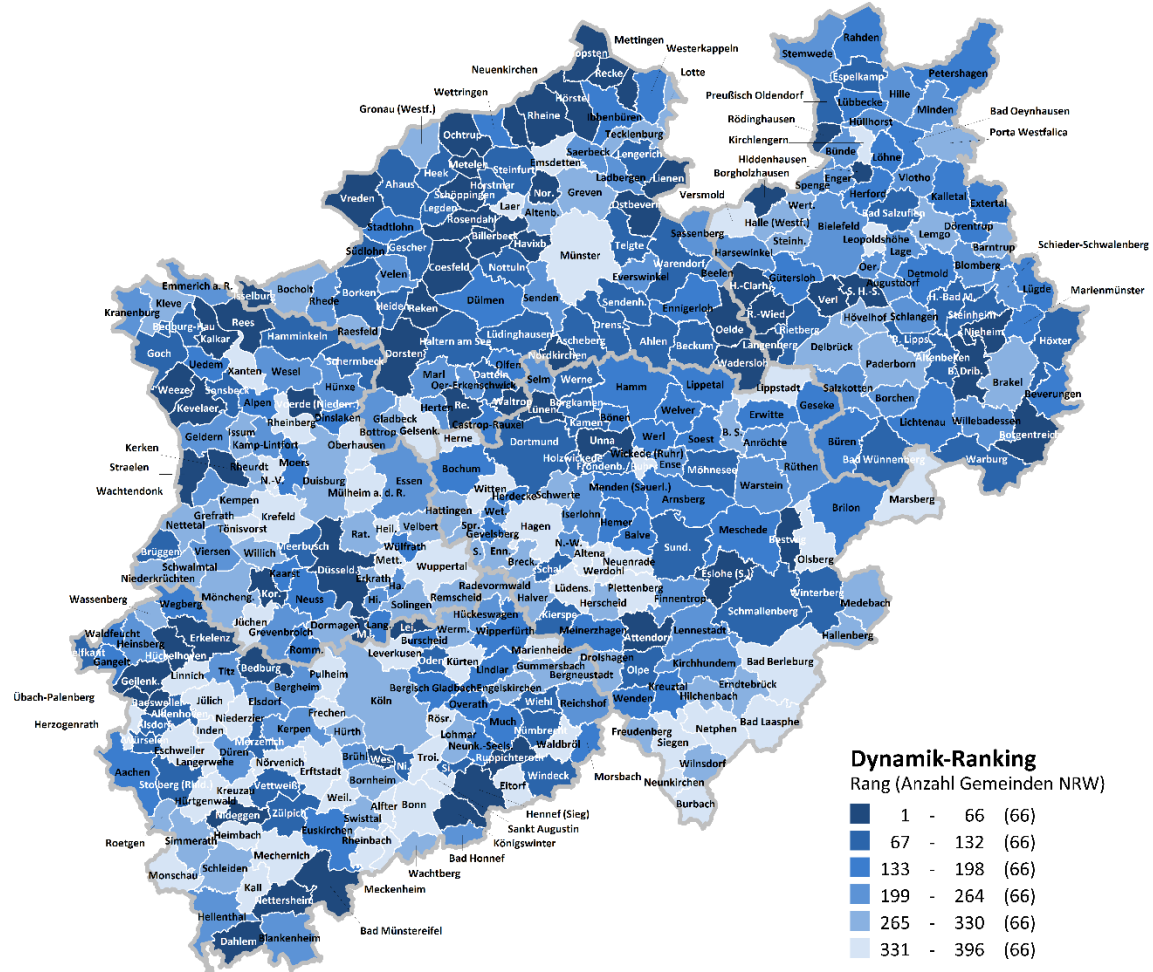
Hückelhoven konnte in den vergangenen Jahren insbesondere Verbesserungen beim Anteil der naturnahen Flächen sowie beim Wohnungsneubau erzielen. Gab es in Hückelhoven im Jahr 2013 noch rund 6 Neubauten je 1.000 Bestandswohnungen, erhöhte sich der Anteil im Jahr 2018 auf 19 Neubauten je 1.000 Wohnungen. Das dürfte nicht zuletzt daran liegen, dass Hückelhoven aufgrund einer guten Anbindung an die urbanen Zentren an Rhein und Ruhr ein zunehmend beliebter Wohnort ist, der sich auch durch noch relativ günstige Grundstückspreise auszeichnet. Beide Gemeinden konnten somit auf verschiedene Weise ihre Attraktivität verbessern. Auch im deutschlandweiten Vergleich erzielten Schöppingen und Hückelhoven gute Platzierungen und gehören mit Rang 209 bzw. 332 zu den 4 Prozent Kommunen in Deutschland, welche die beste Entwicklung in den vergangenen Jahren aufweisen.

Auch wenn die drei Gemeinden in den vergangenen Jahren insgesamt die beste Entwicklung vorweisen können, schafft es nur Schöppingen im Niveau-Ranking auf eine Platzierung in den Top 50 unter allen NRW-Gemeinden. Sowohl Hückelhoven als auch Übach-Palenberg erreichen im Niveau lediglich hintere Platzierungen. Gleichwohl zeigen die Ergebnisse des Dynamik-Rankings, dass sich die Gemeinden durchaus in einem Aufholprozess befinden und bei einer ähnlich dynamischen Entwicklung in der Zukunft auch im Niveau bessere Platzierungen erreichen können.

Tabelle 2-2 führt die 20 besten Kommunen in NRW sowie in Deutschland insgesamt auf. Werden alle Kommunen in Deutschland betrachtet, kann sich Garding (Kirchspiel) aus dem Kreis Nordfriesland im Dynamik-Ranking an die Spitze setzen. Die Gemeinde kann die beste Entwicklung beim Altersquotient vorweisen. Der Anteil der jüngeren Bevölkerung in Relation zu den älteren Einwohnern hat sich von 2013 bis 2018 deutlich erhöht, sodass die Gemeinde in ganz Deutschland mit einer aktuellen Quote von 53,7 den günstigsten Altersquotienten aufweist. In der 295-Einwohner-Gemeinde leben laut Statistik 2018 nur drei Personen, die älter sind als 60 Jahre, aber 131 Personen, die jünger als 20 Jahre sind. Auch im Hinblick auf die Wohnfläche konnte diese Gemeinde eine deutlich positive Entwicklung erzielen. In NRW konnte sich Kleve beim Altersquotient am stärksten verbessern. Gleichwohl fällt die Verbesserung mit 0,1 Punkten hier deutlich kleiner aus als bei Garding (Kirchspiel) (+51 Punkte).

Abbildung 2-2: Ergebnisse Dynamik-Ranking

Eine Liste der Abkürzungen einzelner Gemeinden findet sich im Abkürzungsverzeichnis am Anfang der Studie.



Quelle: Eigene Berechnungen; eigene Darstellung.

In Helgoland hat sich die gemeindliche Steuerkraft in den Jahren zwischen 2013 und 2018 am dynamischsten entwickelt. Die Steuerkraft je Einwohner stieg in dieser Zeit um 30.778 Euro je Einwohner. Dies lässt sich insbesondere auf den Bau der neuen Offshore-Windparks vor der Insel zurückführen. Die Windparks von eon, WindMW und RWE Innogy zählen steuerrechtlich zum Einzugsgebiet von Helgoland und haben die Gewerbesteuererinnahmen in den vergangenen Jahren kräftig nach oben getrieben. Der NRW-weit höchste Anstieg der Steuerkraft im gleichen Zeitraum mit einem Plus von 2.152 Euro je Einwohner in Monheim am Rhein erscheint dagegen fast gering.

Ebenfalls besonders positiv haben sich die drei Gemeinden Waldhof-Falkenstein, Charlottenberg und Asbach in Rheinland-Pfalz entwickelt. Die Gemeinden konnten vornehmlich im Bereich „Wohnen“ die stärksten Verbesserungen realisieren. In Waldhof-Falkenstein hat sich die Wohnfläche seit 2013 um 48 Quadratmeter je Einwohner erhöht. In NRW konnte Schöppingen mit einer Zunahme um rund 4 Quadratmeter den höchsten Zuwachs verzeichnen. In Charlottenberg haben dagegen die Wohnungsneubauten deutschlandweit am stärksten zugenommen (+219 Neubauten je 1.000 Wohnungen). Zum Vergleich konnte in NRW Ostbevern den stärksten Zuwachs verzeichnen (+22 Neubauten je 1.000 Wohnungen) und liegt damit bei der Anzahl der Wohnungsneubauten auch im Niveau an der Spitzenposition in NRW. Asbach dagegen konnte bei den Baugenehmigungen punkten (+375 Genehmigungen

je 1.000 Wohnungen). In NRW hat sich die Zahl der Baugenehmigungen in Wesseling am dynamischsten entwickelt (+ 29 Genehmigungen je 1.000 Wohnungen). Zu beachten ist an dieser Stelle allerdings, dass es sich bei den genannten Gemeinden aus Rheinland-Pfalz um relative kleine Gemeinden mit teilweise weniger als 100 Einwohnern handelt. Selbst absolut gesehen kleinere Veränderungen können bei diesen Gemeinden stärker ins Gewicht fallen und die Gemeinden in der Momentaufnahme der Entwicklung daher relativ dynamisch erscheinen lassen. Dies sollte bei der Interpretation stets beachtet werden.

Insgesamt zeigt sich bei den besten Kommunen in Deutschland, dass sich diese insbesondere in den Bereichen „Wohnen“ und „Arbeit“ sehr dynamisch entwickelt haben. Hinsichtlich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zeigt sich dagegen eine eher gering ausgeprägte Dynamik bei den 20 besten Kommunen Deutschlands. Mit Garding (Kirchspiel), Charlottenberg, Helgoland und Asbach finden sich vier Gemeinden in den Top 20 des Dynamik-Rankings, die auch zu den 20 besten Kommunen im Niveau-Ranking gehören. Diese Gemeinden haben sich somit in den vergangenen Jahren derart dynamisch entwickelt, dass sie gegenwärtig zu den erfolgreichsten Kommunen in Deutschland gehören.

Tabelle 2-2: Top-20-Kommunen in NRW und Deutschland – Dynamik-Ranking

Nordrhein-Westfalen			Deutschland		
Gemeinde	Rang NRW	Rang DE	Gemeinde	Bundesland	Rang
Übach-Palenberg	1	185	Garding, Kirchspiel	Schleswig-Holstein	1
Schöppingen	2	209	Waldhof-Falkenstein	Rheinland-Pfalz	2
Hückelhoven	3	332	Charlottenberg	Rheinland-Pfalz	3
Bad Driburg	4	520	Hommerdingen	Rheinland-Pfalz	4
Baesweiler	5	537	Helgoland	Schleswig-Holstein	5
Nordkirchen	6	553	Wangerooge	Niedersachsen	6
Weeze	7	675	Asbach	Rheinland-Pfalz	7
Wesseling	8	699	Dierfeld	Rheinland-Pfalz	8
Borgentreich	9	911	Schrum	Schleswig-Holstein	9
Attendorn	10	957	Muxerath	Rheinland-Pfalz	10
Kerken	11	968	Rosenbach/Vogtl.	Sachsen	11
Monheim am Rhein	12	985	Ueß	Rheinland-Pfalz	12
Unna	13	1.086	Heinzenberg	Rheinland-Pfalz	13
Ruppichteroth	14	1.131	Wenningstedt-B. (Sylt)	Schleswig-Holstein	14
Rosendahl	15	1.205	Grothusenkoog	Schleswig-Holstein	15
Ostbevern	16	1.246	Oesterdeichstrich	Schleswig-Holstein	16
Havixbeck	17	1.329	Nieby	Schleswig-Holstein	17
Geilenkirchen	18	1.378	Gröde	Schleswig-Holstein	18
Recke	19	1.549	Hirschthal	Rheinland-Pfalz	19
Herzebrock-Clarholz	20	1.711	Hude	Schleswig-Holstein	20

Quelle: Eigene Berechnungen; eigene Darstellung.

Grundsätzlich muss bei der Interpretation der Ergebnisse auf den sogenannten „Basiseffekt“ geachtet werden. Kommunen, die in der Dynamik nicht stark abschneiden, müssen nicht zwangsläufig problematisch in der Bewertung der Standortfaktoren vor Ort sein. Je besser das Niveau ausgeprägt ist, desto schwieriger ist es, auch in der Dynamik vorne dabei zu sein. Gleichzeitig fällt es vergleichsweise einfacher, den Status quo von einem schwachen Niveau aus zu verbessern.

Im Folgenden werden für die fünf Regierungsbezirke in NRW ausgewählte Beispiele besonders erfolgreicher Kommunen vorgestellt. Dabei werden sowohl Kommunen gewürdigt, die insgesamt erfolgreich sind als auch solche, die in bestimmten Indikatoren sehr gut aufgestellt sind.

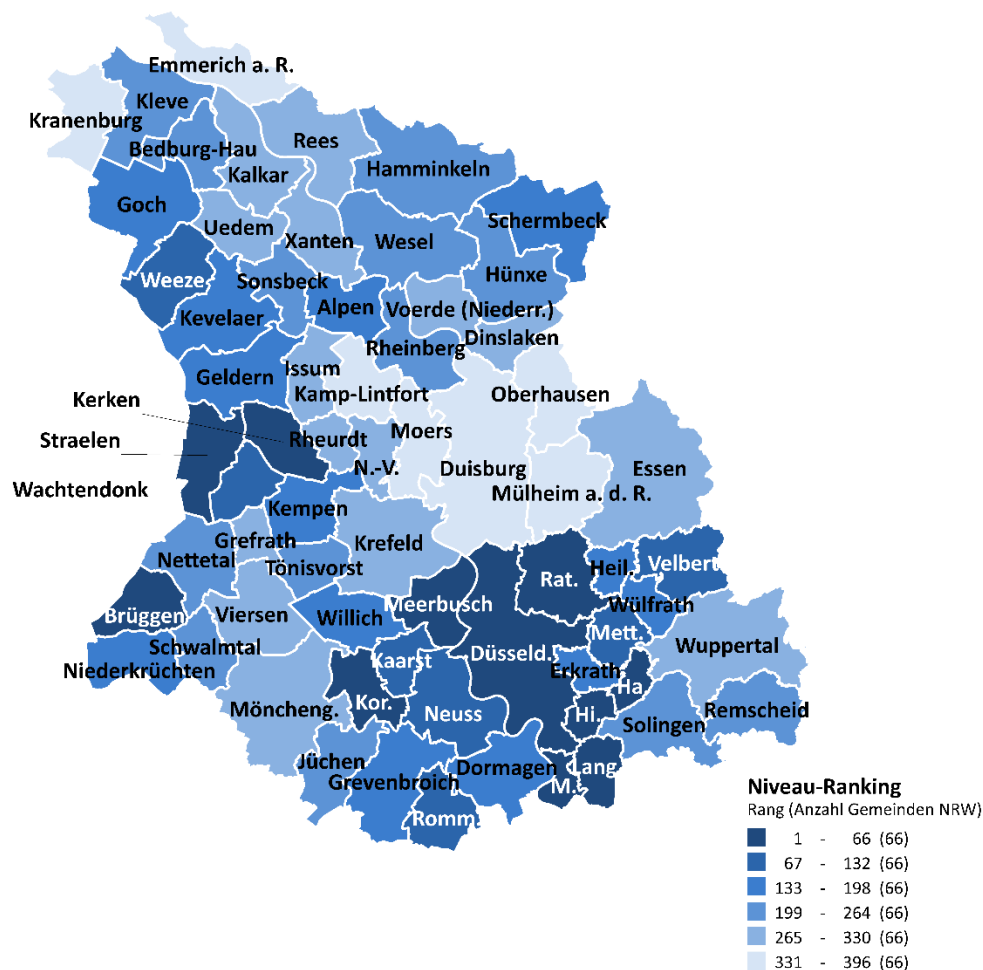
2.3 Regierungsbezirk Düsseldorf

Dem Regierungsbezirk Düsseldorf gehören 66 Kommunen an. Mit einer Einwohnerdichte von 983 Einwohnern je Quadratkilometer ist der Bezirk am dichtesten in ganz NRW besiedelt. Zudem ist der Bezirk vornehmlich städtisch geprägt. Zehn der insgesamt 22 kreisfreien Städte in NRW liegen allein im Regierungsbezirk Düsseldorf.

Im Regierungsbezirk Düsseldorf liegt mit Monheim am Rhein die beste Gemeinde auf Rang 1 im NRW-weiten Niveau-Ranking, während Kranenburg im Kreis Kleve lediglich auf Rang 395 landet. Die Spannweite der einzelnen Platzierungen der Kommunen in diesem Bezirk ist somit recht groß (vgl. Abbildung 2-3). Gleichzeitig liegen von den Top-10-Kommunen NRWs allein vier im Regierungsbezirk Düsseldorf. Besonders stark schneiden die Kommunen rund um Düsseldorf im Rhein-Kreis Neuss und im Kreis Mettmann sowie die Stadt Düsseldorf selbst ab. Weniger stark können sich dagegen die Kommunen des westlichen Ruhrgebiets platzieren. Hinsichtlich der dynamischen Entwicklung zeigt sich die Region recht heterogen aufgestellt (vgl. Abbildung 2-4). Weeze zeigt mit Rang 7 eine recht dynamische Entwicklung, während sich Mülheim am Rhein in den vergangenen Jahren kaum positiv entwickelt hat (Rang 394).

Abbildung 2-3: Regierungsbezirk Düsseldorf Niveau-Ranking

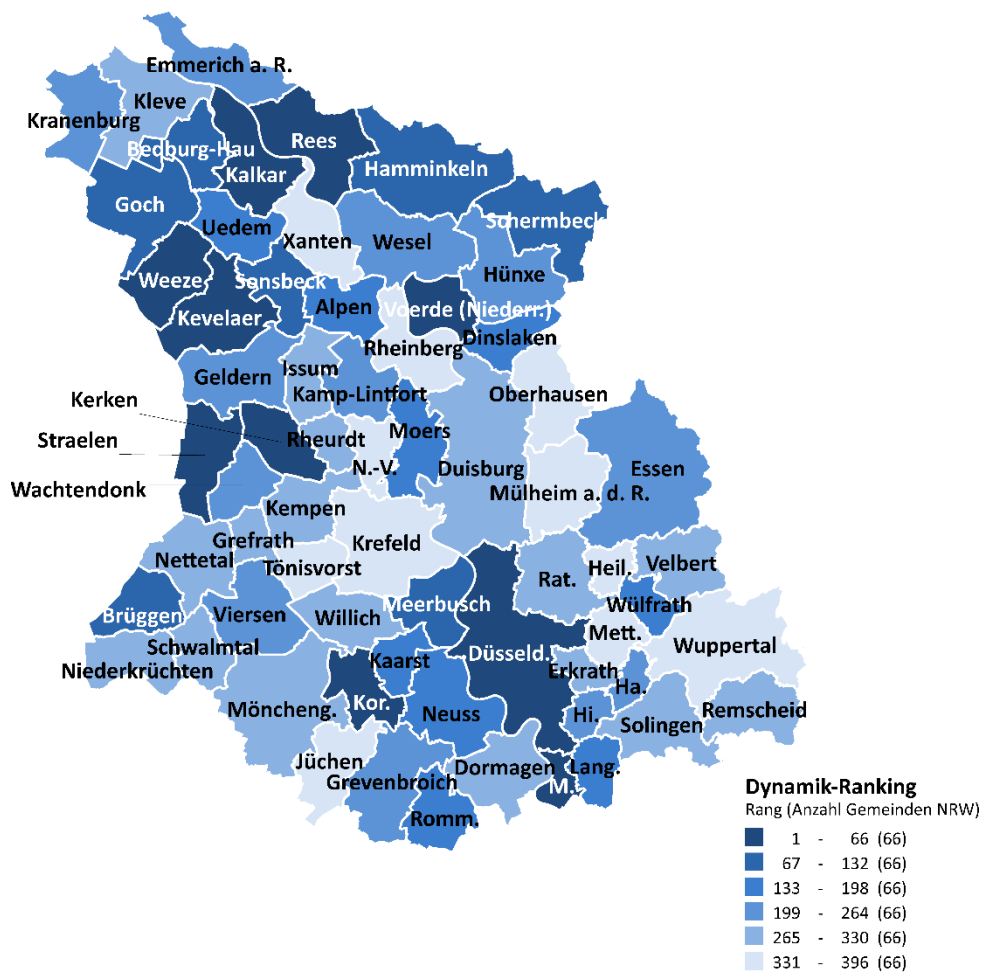
Eine Liste der Abkürzungen einzelner Gemeinden findet sich im Abkürzungsverzeichnis am Anfang der Studie.



Quelle: Eigene Berechnungen; eigene Darstellung.

Abbildung 2-4: Regierungsbezirk Düsseldorf Dynamik-Ranking

Eine Liste der Abkürzungen einzelner Gemeinden findet sich im Abkürzungsverzeichnis am Anfang der Studie.



Quelle: Eigene Berechnungen; eigene Darstellung.

Monheim am Rhein erreicht, wie bereits in Kapitel 2.1 beschrieben, insbesondere deshalb die Spitzenposition in Gesamtranking, da hier die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Unternehmen hervorragend sind. Mit dem NRW-weit niedrigsten Gewerbesteuerhebesatz von 250 Prozent konnte die Stadt zahlreiche Unternehmen anziehen. So haben sich beispielsweise auch weltweit tätige Unternehmen wie BASF, Bayer oder das belgische Pharmaunternehmen UCB in Monheim niedergelassen. Infolgedessen kann die Gemeinde kontinuierlich hohe Gewerbesteuereinnahmen verzeichnen. Dadurch weist Monheim auch im NRW-Vergleich die höchste gemeindliche Steuerkraft auf.

Neben der guten Ausgangslage bei der Gewerbesteuer ist in der Stadt aber auch die Breitbandversorgung mit mindestens 200 Mbit/s sehr gut. Hier zeigt sich, dass vor allem Gemeinden in der Nähe zu Düsseldorf hohe Versorgungsraten verzeichnen können. Das dürfte auch damit zusammenhängen, dass mit Vodafone der zweitgrößte Telekommunikationsanbieter Deutschlands seinen Sitz in Düsseldorf hat und umgebende Gemeinden hier von der räumlichen Nähe profitieren. Seit Herbst 2018 hat Vodafone beispielsweise in Monheim ein neues Maschinennetz installiert, mit dem Internet of Things Anwendungen schneller realisierbar sind. Die Stadt hat somit Möglichkeiten, zu einer Smart City zu werden. Ziel von Vodafone ist es, das Netz schrittweise auch in ganz Deutschland zu etablieren. Wie

sich das am Beispiel Monheims zeigt, werden erste Schritte solcher Neuerungen aber häufig zunächst im regionalen Umfeld des Anbieters gemacht.

Auch die Stadt Düsseldorf selbst findet sich in den Top-10-Kommunen in NRW. Die Landeshauptstadt weist ähnlich wie Monheim eine sehr gute Breitbandversorgung und eine hohe gemeindliche Steuerkraft auf. Die Metropole gehört zu den wichtigsten Wirtschaftszentren in Deutschland. Viele namhafte Unternehmen haben hier ihren Sitz, darunter zahlreiche Versicherungen und Banken. Die Mobilfunkbranche stellt in Düsseldorf mit dem ansässigen Telekommunikationsanbieter Vodafone, der hier seine Deutschland- und seine Europazentrale angesiedelt hat, mit E-Plus, der europäischen Zentrale von Huawei sowie den Unternehmen ZTE und Ericsson einen Schwerpunkt in der städtischen Wirtschaftsstruktur da. Zudem ist die Hochschullandschaft in der Metropole sehr vielfältig aufgestellt. Mit der Heinrich-Heine-Universität, der Hochschule Düsseldorf und weiteren Forschungseinrichtungen stehen für Unternehmen zahlreiche Einrichtungen zum Wissensaustausch zur Verfügung, wodurch die unternehmerische Innovationsleistung und Wettbewerbsfähigkeit verbessert werden kann. Mit einer verhältnismäßig hohen Kaufkraft und einer recht hohen Arztpraxen-Dichte bietet die Stadt außerdem auch noch eine gute Lebensqualität.

Mit Straelen befindet sich eine weitere Stadt aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf in den landesweiten Top-10-Kommunen. Auch Straelen zeichnet sich durch gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen wie einen niedrigen Gewerbesteuerhebesatz, eine gute gemeindliche Finanzkraft sowie eine gute Arbeitsplatzversorgung aus. Die Stadt hat dabei insbesondere eine überregionale Bedeutung im Großhandel erlangt. Bekannte ansässige Unternehmen sind Bofrost, Bonduelle oder die Carl Kühne KG, welche zahlreiche Arbeitsplätze bieten.

Hinsichtlich eines innovativen Umfelds für Unternehmen sticht insbesondere Heiligenhaus hervor. Zwar landet die Gemeinde insgesamt im Niveau-Ranking mit Platz 162 lediglich im Mittelfeld und kann auch hinsichtlich einer dynamischen Entwicklung in der Vergangenheit keine vorderen Platzierungen erreichen; dennoch gehört die Gemeinde mit den NRW-weit dritthöchsten Patentanmeldungen in Relation zu den ansässigen Betrieben zu den innovationsstärksten in NRW. Einen wesentlichen Anteil daran hat die Kiekert AG, welche für allein über 80 Prozent aller Patentanmeldungen der Gemeinde verantwortlich ist. Das Unternehmen ist ein globaler Technologieführer bei Schließsystemen für Automobile und entwickelt mit kontinuierlichen Innovationen seine Produkte stets weiter. Aber auch die Gemeinde selbst fördert innovationsstarke Unternehmen. Mit der Gründung des Innovationsparks Heiligenhaus wurde in der Gemeinde ein umfangreiches Platzangebot geschaffen, das vor allem technologienahen und innovativen Unternehmen beste Bedingungen und Vernetzungsmöglichkeiten bietet. Zudem gibt es mit einer Zweigniederlassung der Hochschule Bochum in Heiligenhaus direkte Kooperationsmöglichkeiten vor Ort zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, die positive Ausstrahlungseffekte nach sich ziehen können.

Auch das benachbarte Velbert zählt zu den Gemeinden mit den meisten Patentanmeldungen in Relation zu den ansässigen Betrieben, obschon es im Gesamtranking wie Heiligenhaus eher im Mittelfeld landet (Platz 114 im Niveau-Ranking; Platz 290 im Dynamik-Ranking). Mit der Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG befindet sich in der Gemeinde ebenfalls ein Hersteller für Autoschließsysteme, welcher die Patentstärke der Gemeinde wesentlich prägt. Rund zwei Drittel aller Patente der Gemeinde gehen auf dieses Unternehmen zurück. Velbert und Heiligenhaus werden auch als Schlüsselregion bezeichnet, da hier die weltweit führenden Unternehmen für Schließ- und Sicherheitstechnik ihren Sitz haben. Beide Regionen bieten mit einer Zweigniederlassung der FH Bochum (Heiligenhaus) sowie dem Institut für Sicherheitssysteme der Bergischen Universität Wuppertal (Velbert) zudem beste Voraussetzungen für Kooperationsmöglichkeiten zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Weeze im Kreis Kleve ist jene Gemeinde in NRW mit dem höchsten Wanderungssaldo. In die Gemeinde wandern also deutlich mehr Menschen ein als aus ihr wieder fortziehen. Weeze hat sich in den vergangenen Jahren zudem recht dynamisch entwickelt. Im Dynamik-Ranking erreicht die Gemeinde mit Platz 7 im Gesamtranking die beste Platzierung unter allen Kommunen im Bezirk Düsseldorf. Auch dies lässt sich hauptsächlich auf positive Änderungen im Wanderungssaldo zurückführen. Die Gemeinde hat sich in den vergangenen Jahren zudem bei der Arbeitsplatzversorgung deutlich verbessert. Mit der Umwandlung des stillgelegten militärischen Flughafens der Royal Air Force zum zivilen Flughafen „Airport Weeze“ konnte ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in der Region geschaffen werden.

In ganz NRW hat Meerbusch im Rhein-Kreis Neuss die höchste Kaufkraft, womit die Gemeinde im Niveau-Ranking auf Rang 4 landet. Die Gemeinde ist als Wohnort in unmittelbarer Nähe zu Düsseldorf sehr beliebt und zieht insbesondere Besserverdiener an. Unter allen Gemeinden in NRW leben in Meerbusch – gemessen an den Ergebnissen der Lohn- und Einkommenssteuerstatistik aus dem Jahr 2015 – die meisten Einkommensmillionäre bezogen auf die Zahl der Einwohner. Dies dürfte wesentlich dazu beitragen, dass die Kaufkraft der Gemeinde so hoch ausfällt. Die Beliebtheit der Gemeinde als Wohnort bleibt dabei ungebrochen hoch. So hat in Meerbusch die Zahl der Wohnungsneubauten im Vergleich zu den anderen Gemeinden des Kreises am stärksten zugenommen.

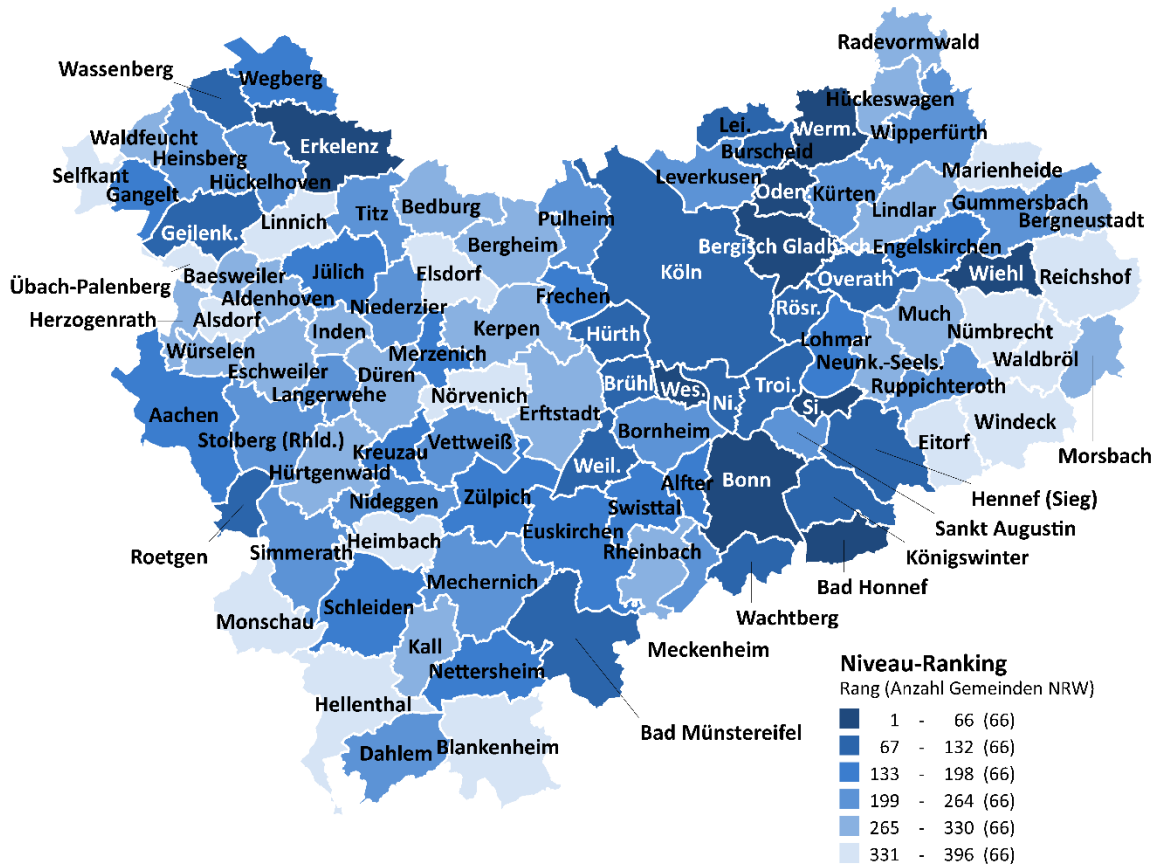
2.4 Regierungsbezirk Köln

Dem Regierungsbezirk Köln gehören 99 Kommunen an. Der Bezirk ist dabei äußerst heterogen. Mit der Stadt Köln liegt die einwohnerstärkste Kommune ebenso in der Region wie die einwohnerärmste Gemeinde (Dahlem in der Eifel). Dennoch gehört der Bezirk insgesamt zu einem der bevölkerungsreichsten und am dichtesten besiedelten in ganz Deutschland.

Im Niveau-Ranking erreicht Bad Honnef mit Rang 5 die beste Platzierung; Waldbröl steht dagegen auf Rang 389 fast am Ende der NRW-weiten Verteilung. Insgesamt erzielen insbesondere Kommunen rund um die Metropolregionen Köln und Bonn, aber auch um die Städtereion Aachen besonders gute Platzierungen (vgl. Abbildung 2-5). Eher schwach schneiden einige Kommunen in den Randlagen zu Rheinland-Pfalz ab. Im Dynamik-Ranking können sich insbesondere einige Kommunen im Kreis Euskirchen sehr gut platzieren (vgl. Abbildung 2-6). Vier der zehn dynamischsten Kommunen liegen zudem allein im Regierungsbezirk Köln, davon Übach-Palenberg auf Platz 1 im NRW-Vergleich. Beim Vergleich der Niveau-Ergebnisse mit den Ergebnissen der dynamischen Entwicklung im Regierungsbezirk Köln fällt auf, dass die Kommunen um Bonn im Niveau-Ranking verhältnismäßig stark abschneiden, im Dynamik-Ranking dagegen weniger stark. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, dass das allgemeine Niveau vieler Indikatoren in und um Bonn auch schon zum Startzeitpunkt der Dynamikbetrachtung hoch gewesen ist, sodass weitere Steigerungen nur noch schwer zu realisieren sind (sog. Sättigungseffekt). In Bonn (Rang 355 im Dynamik-Ranking) zeigt sich dies beispielsweise an der abnehmenden Zahl an Baugenehmigungen. In der Stadt gibt es kaum noch neue Bauplätze, sodass auch die Zahl der Genehmigungen über die Zeit abgenommen hat, was unter anderem zu der schwachen Platzierung im Dynamik-Ranking beiträgt.

Abbildung 2-5: Regierungsbezirk Köln Niveau-Ranking

Eine Liste der Abkürzungen einzelner Gemeinden findet sich im Abkürzungsverzeichnis am Anfang der Studie.



Quelle: Eigene Berechnungen; eigene Darstellung.

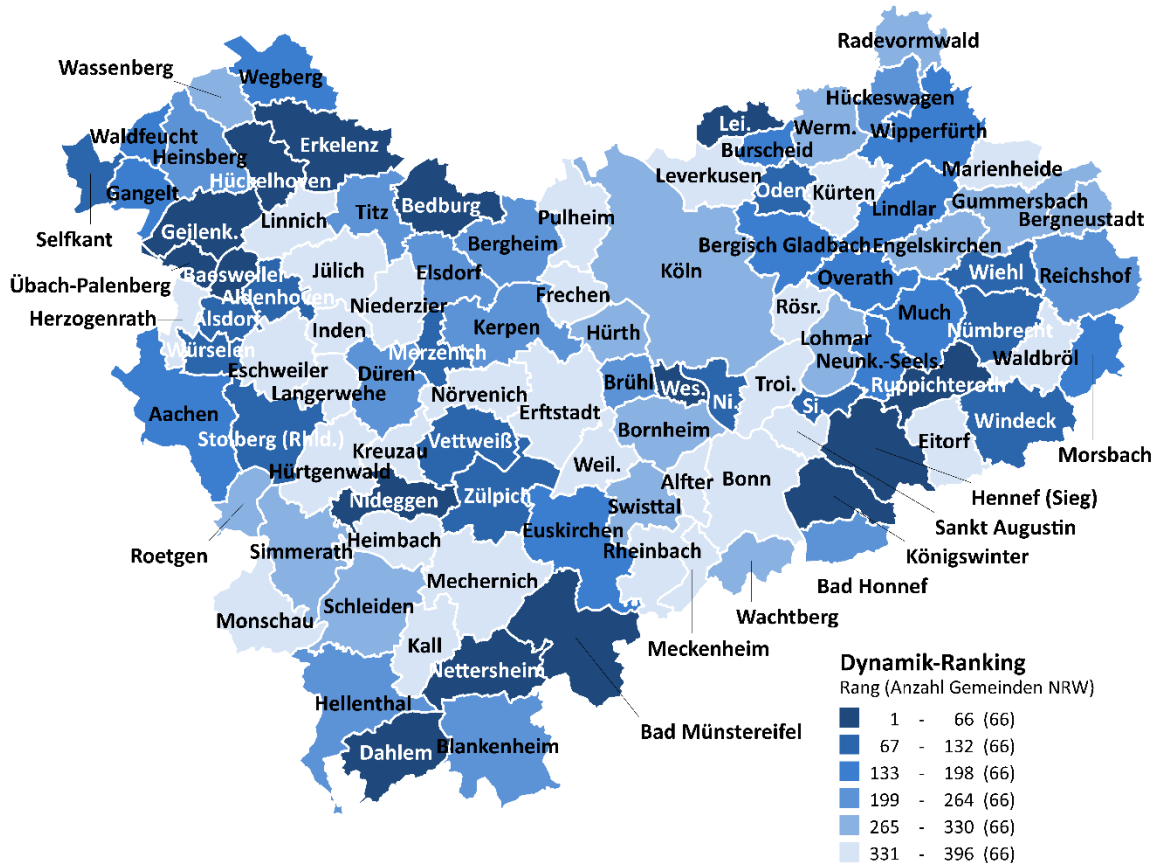
Bad Honnef als bestplatzierte Kommune in der Region (Rang 5) weist insbesondere eine hohe Kaufkraft sowie eine hohe Arztpraxen-Dichte auf. Die Gemeinde ist ähnlich wie Meerbusch als Wohnort äußerst begehrt. Mit der Nähe zum Siebengebirge und dem verhältnismäßig milden Klima war die Gemeinde schon beim ehemaligen Bundeskanzler Konrad Adenauer ein beehrter Wohnort. Aber auch im Forschungsbereich hat sich die Kommune einen Namen gemacht. Mit der Internationalen Hochschule Bad Honnef/Bonn befindet sich eine private Hochschuleinrichtung in der Region, die stetig zunehmende Studierendenzahlen vorweisen kann.

Wesseling weist NRW-weit die meisten Baugenehmigungen auf. Im Gesamtranking landet die Kommune damit auf einem guten 19. Platz. Die positive Situation hinsichtlich der Baugenehmigungen dürfte auch an der Lage der Kommune in der Nähe zur Metropole Köln liegen. Zudem hat die Stadt bereits einige Bauprojekte verwirklicht, welche den Wohnungsmarkt attraktiver gestalten. Das zeigt sich auch in der besonders dynamischen Entwicklung der Stadt in den vergangenen Jahren – insbesondere im Hinblick auf die Baugenehmigungen. Gegenwärtig plant die Kommune beispielsweise den Bau neuer Studentenwohnungen mitten in der Innenstadt. In das moderne Gebäude sollen neben Wohnungen auch ein Hotel, ein Fitnessstudio, Supermärkte sowie ein Klettergarten integriert werden. Dieses Konzept soll die gesamte Innenstadt Wesselings beleben und einen modernen Mix aus Wohnen und Freizeitangeboten bieten. Mit einer verhältnismäßig guten Breitbandversorgung bietet Wesseling zudem beste Voraussetzungen für eine attraktive Wohnregion. Wesseling ist darüber hinaus aber auch mit seinen ansässigen Chemiewerken und einer Erdölraffinerie einer der international bedeutendsten

Standorte in der Chemieindustrie. Die Gemeinde kann aufgrund der hohen Dichte an Unternehmen dabei auf stabile Gewerbesteuerereinnahmen zugreifen, wodurch sie auch im Hinblick auf die gemeindliche Steuerkraft sehr gut aufgestellt ist.

Abbildung 2-6: Regierungsbezirk Köln Dynamik-Ranking

Eine Liste der Abkürzungen einzelner Gemeinden findet sich im Abkürzungsverzeichnis am Anfang der Studie.



Quelle: Eigene Berechnungen; eigene Darstellung.

Burscheid im Rheinisch-Bergischen Kreis landet im Gesamtranking auf einem guten 87. Rang und konnte in den vergangenen Jahren auch eine einigermaßen dynamische Entwicklung vorweisen (Rang 139). Diese Platzierungen verdecken aber, dass Burscheid aktuell zu den zehn patentstärksten Kommunen in NRW gehört. In der Gemeinde sind vornehmlich Automobilzulieferer ansässig, welche für ihre Innovationsstärke bekannt sind. Über 90 Prozent aller Patente lassen sich auf die beiden größten Arbeitgeber vor Ort – die Adient Engineering and IP GmbH sowie die Federal Modul Burscheid GmbH – zurückführen.

Auch Aachen und Jülich gehören zu den patentstärksten Kommunen in NRW, wenngleich die Gesamtplatzierungen der beiden Kommunen im Niveau-Ranking eher im Mittelfeld angesiedelt sind (Aachen Rang 179; Jülich Rang 169). Die Patentstärke der beiden Kommunen dürfte nicht zuletzt auch mit der Anwesenheit verschiedener Forschungseinrichtungen vor Ort zusammenhängen. Die RWTH Aachen ist eine international anerkannte Universität für technische Studiengänge und gehört zu den elf Exzellenzuniversitäten in Deutschland. Mit Forschung in Exzellenzclustern zu erneuerbaren Energien, Industrie 4.0 und Quantencomputern wird insbesondere auf zukunftsrelevante Bereiche fokussiert. In Jülich befindet sich mit dem Forschungszentrum Jülich eine der größten Forschungseinrichtungen in Europa.

Das Zentrum betreibt Forschung in den Bereichen Gesundheit, Energie, Umwelt und Information mit Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Physik und Scientific Computing. Entsprechende Einrichtungen bieten für Unternehmen in der Umgebung stets eine Anlaufstelle für Kooperationen und können die Innovationskraft dieser sowie der Region insgesamt nachhaltig verbessern.

Mit Bonn, Siegburg und Sankt Augustin liegen darüber hinaus drei Kommunen in enger räumlicher Nähe nebeneinander, welche NRW-weit die höchsten Versorgungsraten mit Breitbandverbindungen mit mindestens 200 Mbit/s aufweisen. Dies dürfte auch durch die Nähe zum in Bonn ansässigen Telekommunikationsunternehmen Telekom begründet sein. Ähnlich wie Vodafone und zahlreiche weitere Unternehmen dieser Branche in Düsseldorf hat sich hier um den Standort eines entsprechenden Anbieters ein räumliches Umfeld gebildet, welches hohe Versorgungsraten bei der digitalen Infrastruktur aufweist. Dies dürfte vor allem darauf zurückzuführen sein, dass Telekommunikationsunternehmen häufig zunächst in unmittelbarer Nähe ihre Produkte etablieren, bevor der Ausbau in anderen Regionen angegangen wird. Im Gesamtranking können die drei Kommunen allerdings nur bedingt von ihrer hervorragenden digitalen Infrastruktur profitieren. Während sich Bonn (Rang 62) und Siegburg (Rang 61) im Niveau-Ranking noch recht gut positionieren können, fällt Sankt Augustin ab (Rang 251).

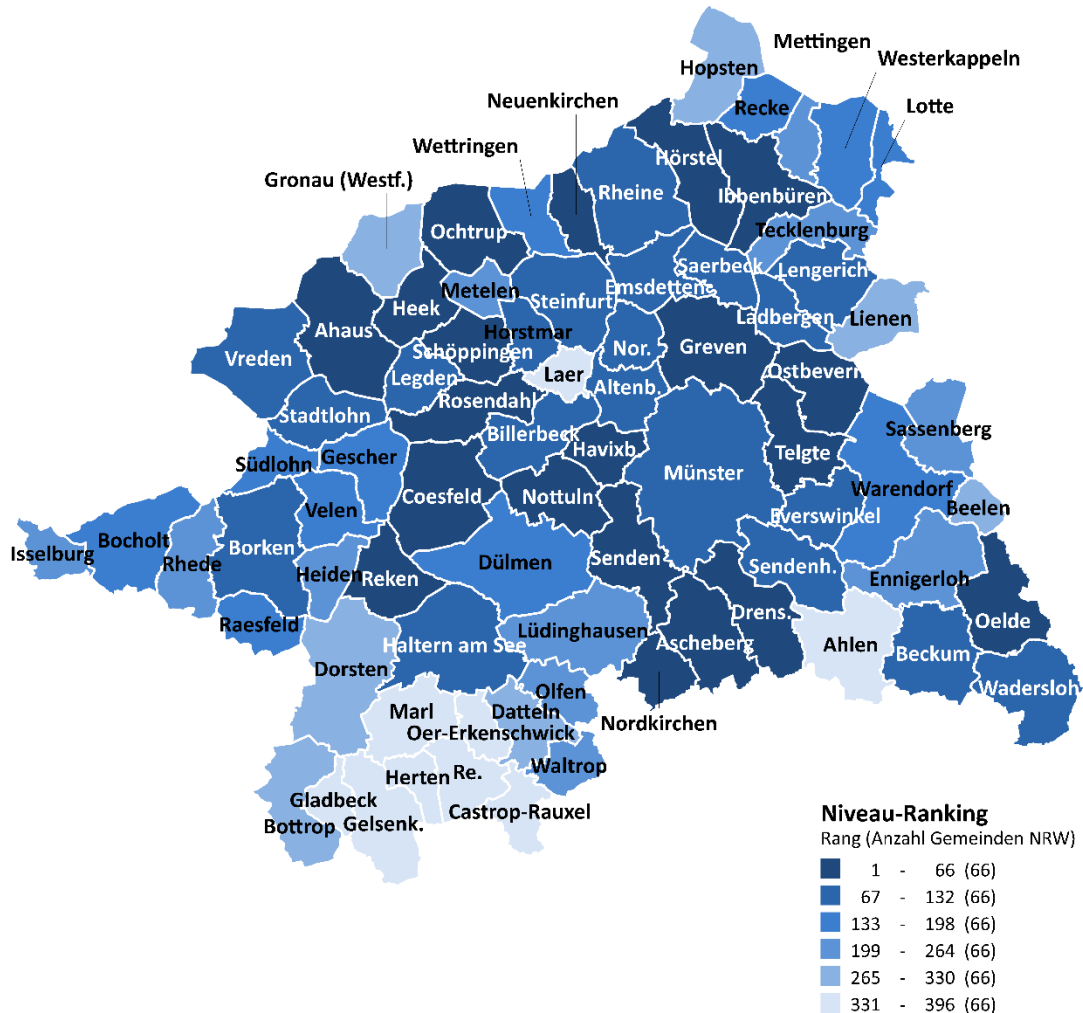
2.5 Regierungsbezirk Münster

Der Regierungsbezirk Münster setzt sich aus 78 Gemeinden zusammen. Mit einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von 379 Einwohnern je Quadratkilometer ist der Bezirk eher gering besiedelt. Lediglich im Südwesten besteht mit den zum Ruhrgebiet gehörenden Kommunen ein Teil mit einer höheren Dichte.

Als einzige Stadt aus dem Regierungsbezirk Münster landet Oelde mit Rang 8 in den Top-10-Kommunen im Niveau-Ranking. Insgesamt zeigt sich in Münster dennoch eine hohe Dichte an Kommunen mit überdurchschnittlich guten Platzierungen, insbesondere rund um die Stadt Münster (vgl. Abbildung 2-7). Lediglich die Kommunen im Südwesten, welche zum Ruhrgebiet gehören, schneiden etwas schwächer ab. Gelsenkirchen liegt dabei mit Platz 394 deutlich am Ende der Verteilung. Beim Dynamik-Ranking zeigt sich ebenfalls, dass sich die Kommunen des Bezirks überwiegend dynamisch entwickelt haben (vgl. Abbildung 2-8). Allein 19 Kommunen aus dem Regierungsbezirk gehören zu den Top-50-Kommunen in NRW. Am besten entwickelt hat sich dabei Schöppingen; die Gemeinde kommt auch landesweit auf den zweiten Platz. Auffällig ist, dass die Stadt Münster eine eher schwache dynamische Entwicklung aufweist (Rang 374). Dies dürfte aber – ähnlich wie bereits bei Bonn – vornehmlich daran liegen, dass Münster bei vielen Indikatoren bereits ein hohes Ausgangsniveau für die Ermittlung der Dynamik hatte und daher weitere Steigerungen nur noch schwer realisierbar sind. Beispielsweise war in Münster das Kaufkraftniveau je Einwohner bereits im Jahr 2014 überdurchschnittlich hoch, sodass die weitere Zunahme in den Jahren bis 2019 unterdurchschnittlich hoch ausfiel.

Abbildung 2-7: Regierungsbezirk Münster Niveau-Ranking

Eine Liste der Abkürzungen einzelner Gemeinden findet sich im Abkürzungsverzeichnis am Anfang der Studie.



Quelle: Eigene Berechnungen; eigene Darstellung.

Oelde als bestplatzierte Kommune aus dem Bezirk weist vor allem eine sehr gute Arbeitsplatzversorgung auf. Mit einer Versorgungsrate von 70,7 Prozent landet die Kommune auch landesweit bei diesem Indikator in den Top 3. Oelde profitiert dabei von seiner Lage mit direkter Anbindung an größere Zentren in Ostwestfalen und im Münsterland. Beide Regionen sind als Standorte für zahlreiche Maschinenbau-Unternehmen bekannt, welche dort regionale Cluster bilden. Oelde weist zudem immer wieder attraktive Gewerbeflächen aus. Direkt an der A2 hat die Kommune zusammen mit der Stadt Rheda-Wiedenbrück und der Gemeinde Herzebrock-Clarholz ein interkommunales Gewerbegebiet „Aurea – das A2-Wirtschaftszentrum“ geschaffen. Dafür wurde ein eigener Autobahnanschluss gebaut, um beste Anbindungen zu gewährleisten. In dem Gebiet hat sich bereits der Internetversandhändler Amazon angesiedelt.

Die Wirtschaft ist im Münsterland vornehmlich durch klein- und mittelständische Unternehmen geprägt. Industriebetriebe sind dabei ebenso vertreten wie Dienstleistungsunternehmen. Eine äußerst wichtige Branche stellt in der Region der Maschinenbau dar. Gleichwohl ist das Spektrum in der

Unternehmenslandschaft recht groß. Die Region bietet somit gute Voraussetzungen für einen Arbeitsplatz. Mit einem Anteil von fast einem Drittel unter den 50 besten Kommunen im Hinblick auf die Arbeitsplatzversorgung können die Standorte im Regierungsbezirk Münster besonders punkten.

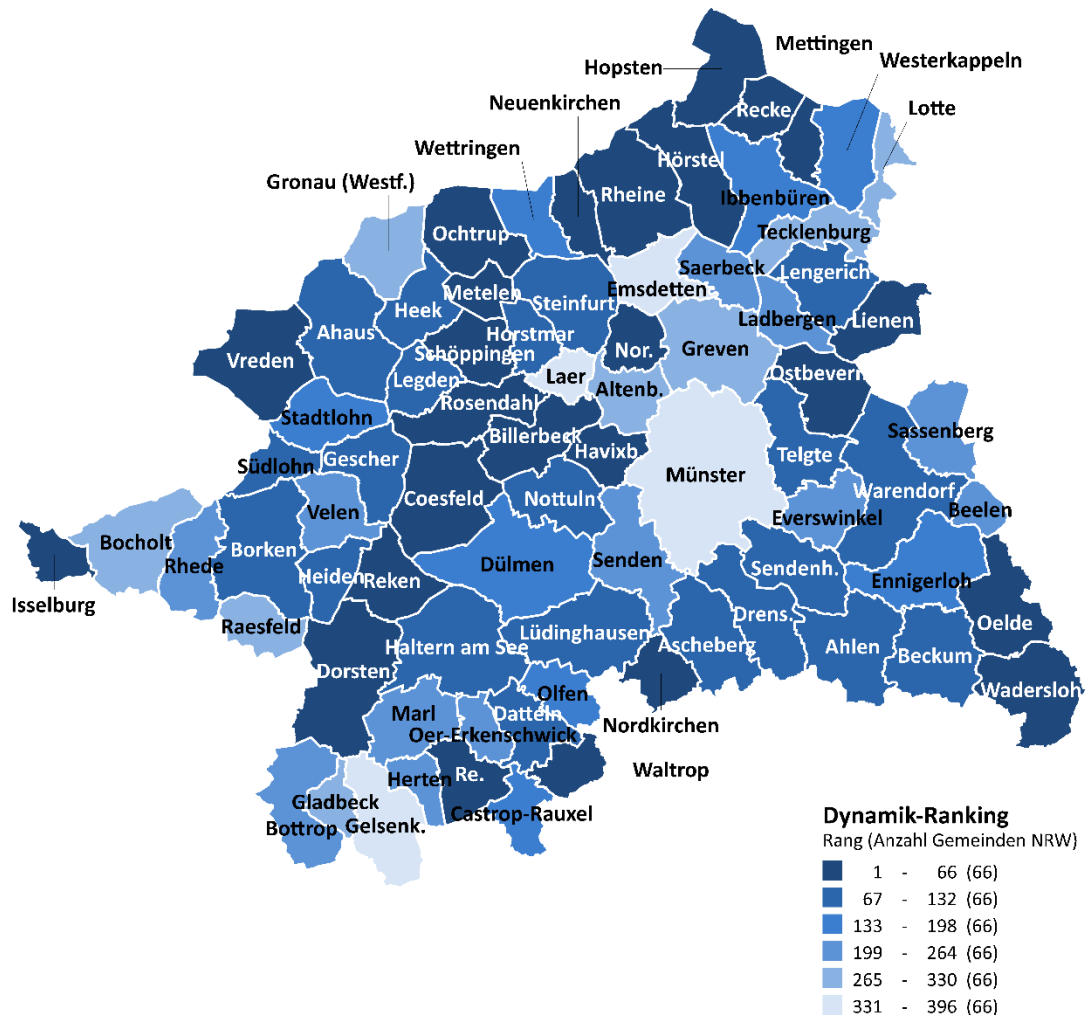
Wenngleich die Stadt Münster im Niveau-Ranking eher im Mittelfeld (Rang 130) landet und sich auch in der dynamischen Entwicklung nicht besonders stark zeigt, ist sie dennoch überregional insbesondere als attraktiver Forschungsstandort bekannt. Die Westfälische Wilhelms-Universität Münster ist eine der größten deutschen Universitäten und hat Ausstrahlungseffekte auf die gesamte Region. In der Stadt ist der Anteil der Studenten bezogen auf die Einwohner relativ groß, wodurch die Stadt NRW-weit den besten Altersquotienten erzielt. Der Standort ist dabei weniger für große Unternehmen als vielmehr für seine Bildungs- und Verwaltungseinrichtungen bekannt. Die Uni und auch das Klinikum Münster, welches zu einem der besten in NRW zählt, sind bedeutende Arbeitgeber. Auch in der Forschung nimmt der Standort eine wichtige Funktion ein. Insbesondere im Bereich der Nano- und Biotechnologie arbeiten Forschungseinrichtungen und Unternehmen eng zusammen. Münster soll zudem künftig der neue Hauptforschungsstandort für die „Forschungsfertigung Batteriezelle“ werden. Diese Kooperationsmöglichkeiten bieten für Unternehmen beste Voraussetzungen.

Besonders starke Platzierungen zeigen sich auch bei den Kommunen im Münsterland, die westlich von Münster entlang der Autobahn A31 liegen. Viele Kommunen, wie Reken, Schöppingen oder Ochtrup, können sich im Niveau-Ranking in den Top 50 platzieren und auch im Dynamik-Ranking gute Platzierungen erzielen. Die Kommunen profitieren dabei vor allem von der guten örtlichen Verkehrsinfrastruktur, die sich mit dem Ausbau der A31 deutlich verbessert hat. Mit guten wirtschaftlichen Bedingungen wie niedrigen Gewerbesteuerhebesätzen und einer größtenteils soliden Finanzlage der öffentlichen Haushalte punkten die Kommunen zudem auch in unternehmerischer Hinsicht.

Zugleich zeigen sich die Kommunen im Münsterland insgesamt auch sehr dynamisch. Mit Schöppingen landet im Dynamik-Ranking die beste Gemeinde des Bezirks auf Rang 2. Die Gemeinde konnte sich dabei insbesondere in der Arbeitsplatzversorgung sowie bei der Beschäftigungsrate von Frauen verbessern. Die Arbeitsplatzversorgung stieg von 52,3 Prozent im Jahr 2014 auf 65,3 Prozent im Jahr 2019. Die Unternehmen in der Region versuchen dabei häufig auch innovative Wege zu gehen, um neue Arbeitskräfte ins Münsterland zu holen. So haben beispielsweise Unternehmen aus Schöppingen, Münster und Gescher eine Plattform gegründet, auf der Coworking-Plätze in der Region vermittelt werden. Ziel des Projektes ist es, Menschen in Kontakt zu bringen, Netzwerke aufzubauen und nach Möglichkeit schließlich auch mehr innovative Start-ups in die Region zu holen, welche die Coworking-Kultur besonders schätzen. Sollte dies gelingen und sich die Geschäftsidee der Start-ups etablieren können, besteht die Chance, dass die jungen Unternehmen möglicherweise sogar dauerhaft in der Region bleiben und somit die Arbeitsplatzversorgung weiter verbessern.

Abbildung 2-8: Regierungsbezirk Münster Dynamik-Ranking

Eine Liste der Abkürzungen einzelner Gemeinden findet sich im Abkürzungsverzeichnis am Anfang der Studie.



Quelle: Eigene Berechnungen; eigene Darstellung.

2.6 Regierungsbezirk Arnsberg

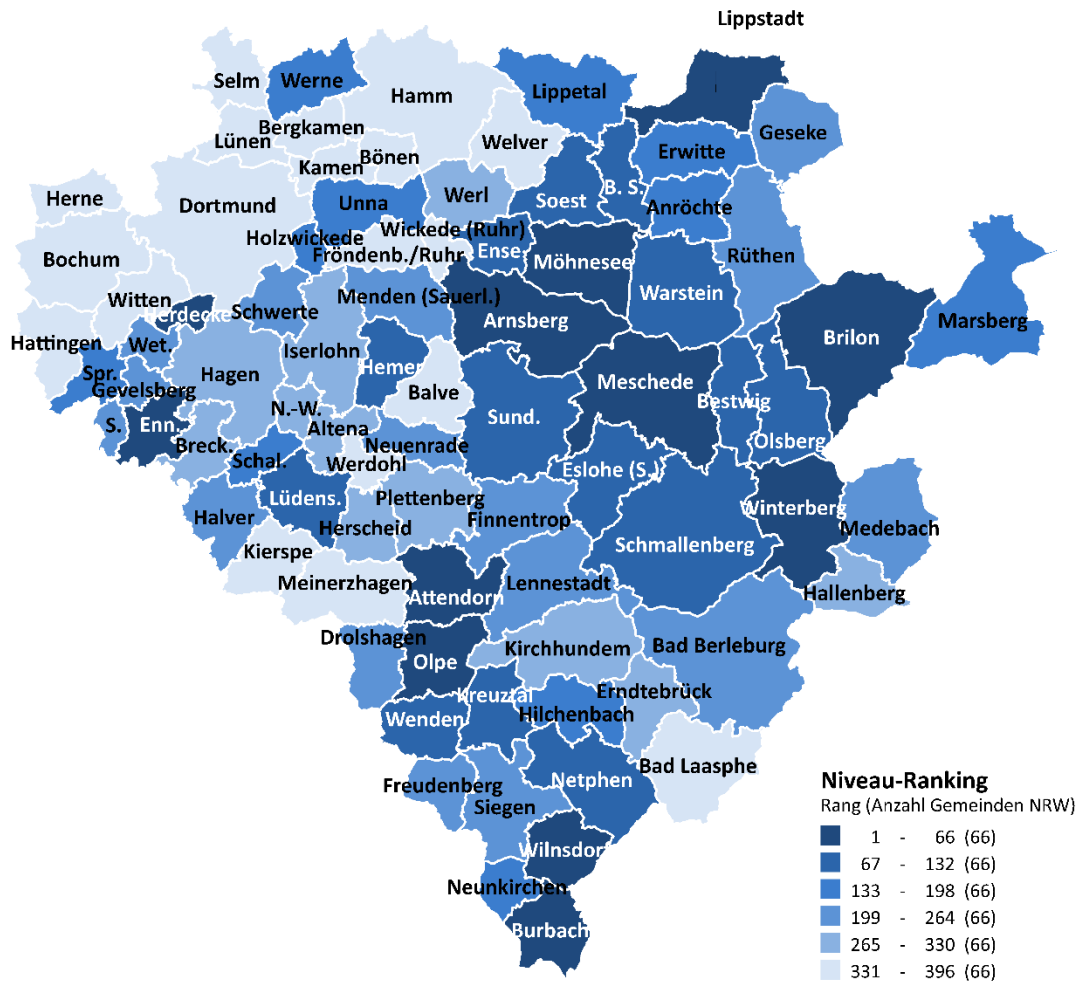
Dem Regierungsbezirk Arnsberg gehören 83 Gemeinden an. Der Bezirk ist sehr heterogen hinsichtlich seiner Besiedelung aufgeteilt. Während im Nordwesten, wozu ein Großteil des Ruhrgebiets gehört, eine sehr hohe Bevölkerungsdichte herrscht, sind die südlichen und östlichen Gebiete mit dem Hochsauerlandkreis oder dem Kreis Siegen-Wittgenstein deutlich geringer besiedelt. Der Bezirk Arnsberg ist nach dem Detmolder Bezirk der mit der höchsten Industriedichte. Vor allem in den Kommunen, die weit vorne im Ranking stehen, sind große Industrieunternehmen beheimatet, die oft seit Jahrzehnten in Familienhand geführt werden und internationale hohe Wettbewerbsfähigkeit genießen.

Auch in den Ergebnissen des Niveau-Rankings zeigt sich für die Kommunen des Bezirks in Ansätzen eine Zweiteilung (vgl. Abbildung 2-9). Während Kommunen aus dem Kreis Olpe oder dem

Hochsauerlandkreis sehr gute Platzierungen erreichen, schneiden die Gemeinden im Ruhrgebiet vornehmlich schwach ab. Attendorn im Kreis Olpe landet als beste Gemeinde des Bezirks im Gesamtranking auf Rang 2, während Welper (Kreis Soest) als schwächste Gemeinde des Bezirks Rang 388 belegt. Auch in diesem Bezirk gibt es somit eine große Spannweite zwischen den Platzierungen der einzelnen Kommunen. Beim Dynamik-Ranking zeigt sich ein gemischtes Bild (vgl. Abbildung 2-10). Hier können aber auch einige Gemeinden aus dem Ruhrgebiet punkten. Die Stadt Unna erreicht beispielsweise nach Attendorn auf Rang 10 als zweitbeste Kommune des Bezirks einen starken 13. Platz.

Abbildung 2-9: Regierungsbezirk Arnsberg Niveau-Ranking

Eine Liste der Abkürzungen einzelner Gemeinden findet sich im Abkürzungsverzeichnis am Anfang der Studie.



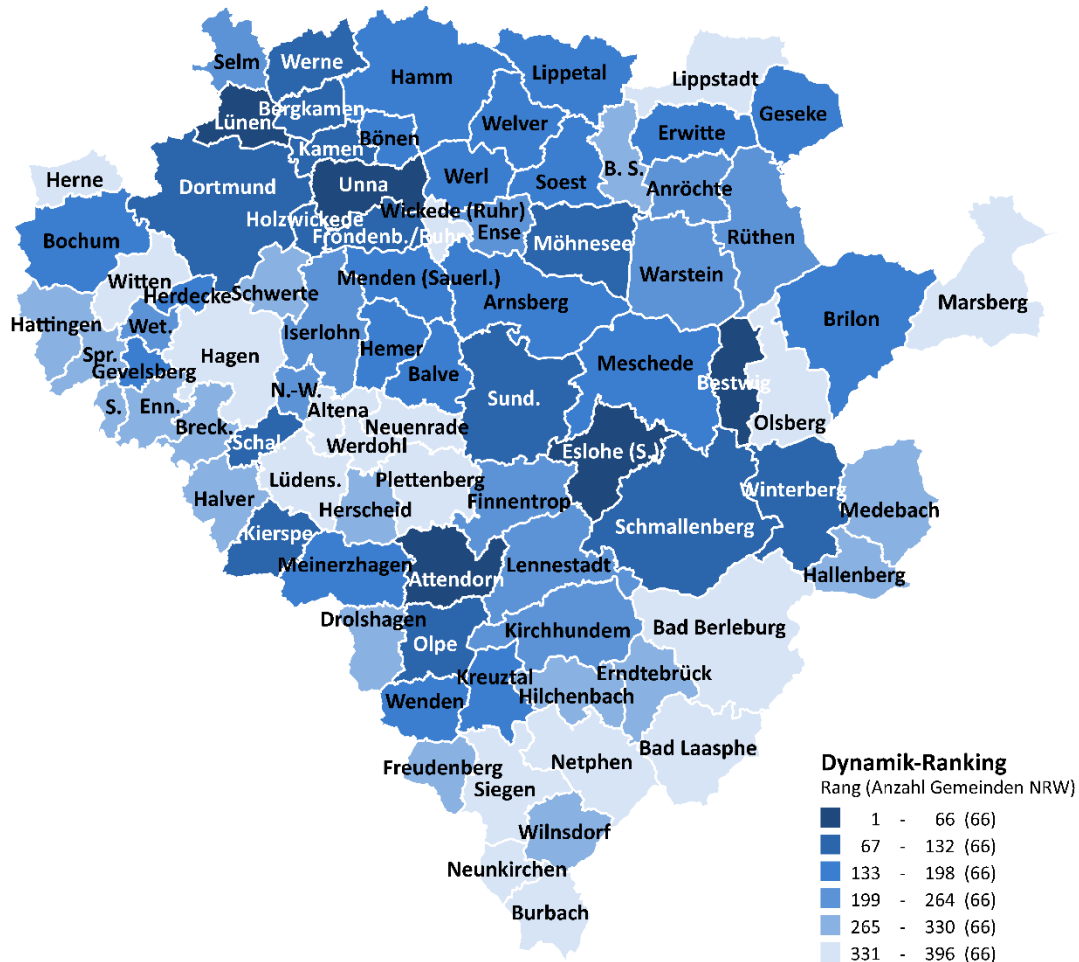
Quelle: Eigene Berechnungen; eigene Darstellung.

Attendorn, welches im Niveau-Ranking Platz 2 erreicht, weist insbesondere in wirtschaftlicher Hinsicht sehr gute Standortbedingungen auf. Dazu gehört ein moderater Gewerbesteuerhebesatz von 395 Prozent, der deutlich unter dem Landesdurchschnitt liegt, sowie eine sehr gute finanzielle Ausstattung der Gemeinde. Attendorn liegt darüber hinaus in der Region Südwestfalen, die sich überregional insbesondere als Automotive-Cluster einen Namen gemacht hat. Viele Weltmarktführer aus dem Bereich der Automobilzulieferer haben hier ihren Sitz. In Attendorn sind beispielsweise Unternehmen wie Mubea, GEDIA und Kirchhoff Automotive ansässig. Auch dies dürfte dazu beitragen, dass die Region im Schnitt eine verhältnismäßig hohe Arbeitsplatzversorgung aufweisen kann. Dadurch wird die Region auch für Fachkräfte immer attraktiver, was sich ebenfalls auf dem Wohnungsmarkt zeigt. In den städtischen

Lagen um Olpe und Attendorn stiegen die Immobilienpreise von 2018 auf 2019 um rund 40 Prozent an. Besonders Attendorn scheint sich dahingehend auch als attraktiver Wohnstandort zu etablieren, wie ein Blick auf die Wohnungsneubauten zeigt. Im NRW-Vergleich kann Attendorn hier die viert-höchste Anzahl an Neubauten in Relation zu den bereits bestehenden Wohnungen vorweisen.

Abbildung 2-10: Regierungsbezirk Arnsberg Dynamik-Ranking

Eine Liste der Abkürzungen einzelner Gemeinden findet sich im Abkürzungsverzeichnis am Anfang der Studie.



Quelle: Eigene Berechnungen; eigene Darstellung.

Auch wenn die Regionen des Ruhrgebiets im Gesamtranking mehrheitlich schwächere Platzierungen aufweisen, gibt es auch dort positive Aspekte. Bochum erreicht im Niveau-Ranking beispielsweise lediglich Rang 336, weist aber insbesondere in der Versorgung mit schnellen Breitbandverbindungen mit mindestens 200 Mbit/s besonders gute Versorgungsraten auf. Mit einem Abdeckungsgrad von 95 Prozent gehört die Stadt hier im NRW-weiten Vergleich zusammen mit Gelsenkirchen und Recklinghausen zu den Kommunen mit der umfassendsten Breitbandversorgung. Diese gute Ausgangsposition im Hinblick auf die digitale Infrastruktur dürfte auch damit zusammenhängen, dass Bochum sich seit einigen Jahren als Spitzenstandort für Forschung im Bereich Cyber-Security etabliert hat. Mit dem Horst-Görtz-Institut befindet sich dort ein weltweites Spitzenforschungsinstitut im Bereich IT-Sicherheit. Zudem bietet die Ruhr-Universität Bochum das europaweit größte Ausbildungsprogramm für IT-Sicherheit an. Aus diesem Nukleus haben sich bereits viele Ausgründungen von Unternehmen ergeben. Zu nennen ist hier beispielsweise das Unternehmen ESCRYPT, welches im Bereich IT-Sicherheit – unter anderem

im Feld Automotive Security – tätig ist und im Jahr 2018 zum „Innovator des Jahres 2018“ gekürt wurde.

Auch Dortmund schneidet im Niveau-Ranking mit Rang 357 nur unterdurchschnittlich ab. Dennoch hat sich die Stadt ebenfalls als renommiertes Forschungsstandort etablieren können, von dem positive Ausstrahlungseffekte in die Wirtschaft hervorgehen können. Im Rahmen des „Masterplans Wissenschaft“ hat sich Dortmund beispielsweise das Ziel gesetzt, sich zu einem anerkannten Zentrum der wissenschaftlichen Kompetenz für ausgewählte Forschungsfelder zu entwickeln. Bereits mehrere namhafte Forschungseinrichtungen wie zwei Fraunhofer Institute sowie ein Max-Planck-Institut haben hier ihren Sitz. Dass dies bereits auch Ausstrahlungseffekte auf die unternehmerische Ebene hat, zeigt sich beispielsweise darin, dass Dortmund zu den 60 patentstärksten Kommunen in NRW gehört.

Mit Hemer und Lippstadt liegen zudem zwei der zehn patentstärksten Gemeinden im Regierungsbezirk Arnsberg, die sich auch im Niveau-Ranking im oberen Drittel befinden (Hemer Rang 127; Lippstadt Rang 51). Mit Grohe und Keuco sitzen zwei Armaturenhersteller in Hemer, die zu den weltweiten Marktführern in ihrem Bereich gehören. Insbesondere Grohe zeichnet sich für fast alle Patente, die in Hemer angemeldet wurden, verantwortlich. Lippstadt dagegen gehört ebenfalls zum bestehenden Automotive Cluster in Südwestfalen. Mit Hella ist einer der bedeutendsten internationalen Automobilzulieferer in der Stadt ansässig, auf den zudem die meisten Patentanmeldungen in der Stadt zurückgehen.

Ein weiterer Erfolgsfaktor liegt für einige Regionen im Bezirk zudem in ihrer touristischen Attraktivität. Neun der zehn Gemeinden mit dem höchsten Anteil an naturnahen Flächen in NRW liegen im Bezirk Arnsberg. Kirchhundem im Kreis Olpe schneidet im Niveau-Ranking zwar nur unterdurchschnittlich ab (Rang 286), kann aber in NRW den höchsten Anteil an naturnahen Flächen vorweisen. Auch in Winterberg (Rang 38 im Niveau-Ranking) ist der Anteil an naturnahen Flächen mit 67,2 Prozent sehr hoch. Die Gemeinde kann zudem landesweit die zweithöchste Anzahl an Gästeübernachtungen verzeichnen und ist somit touristisch äußerst attraktiv. Dies dürfte auch damit zusammenhängen, dass Winterberg als Austragungsort für verschiedene Wintersportarten, insbesondere für Bob- und Rennrodelwettkämpfe, überregional bekannt ist. Der Tourismus ist einer der Haupteinnahmequellen der Gemeinde.

2.7 Regierungsbezirk Detmold

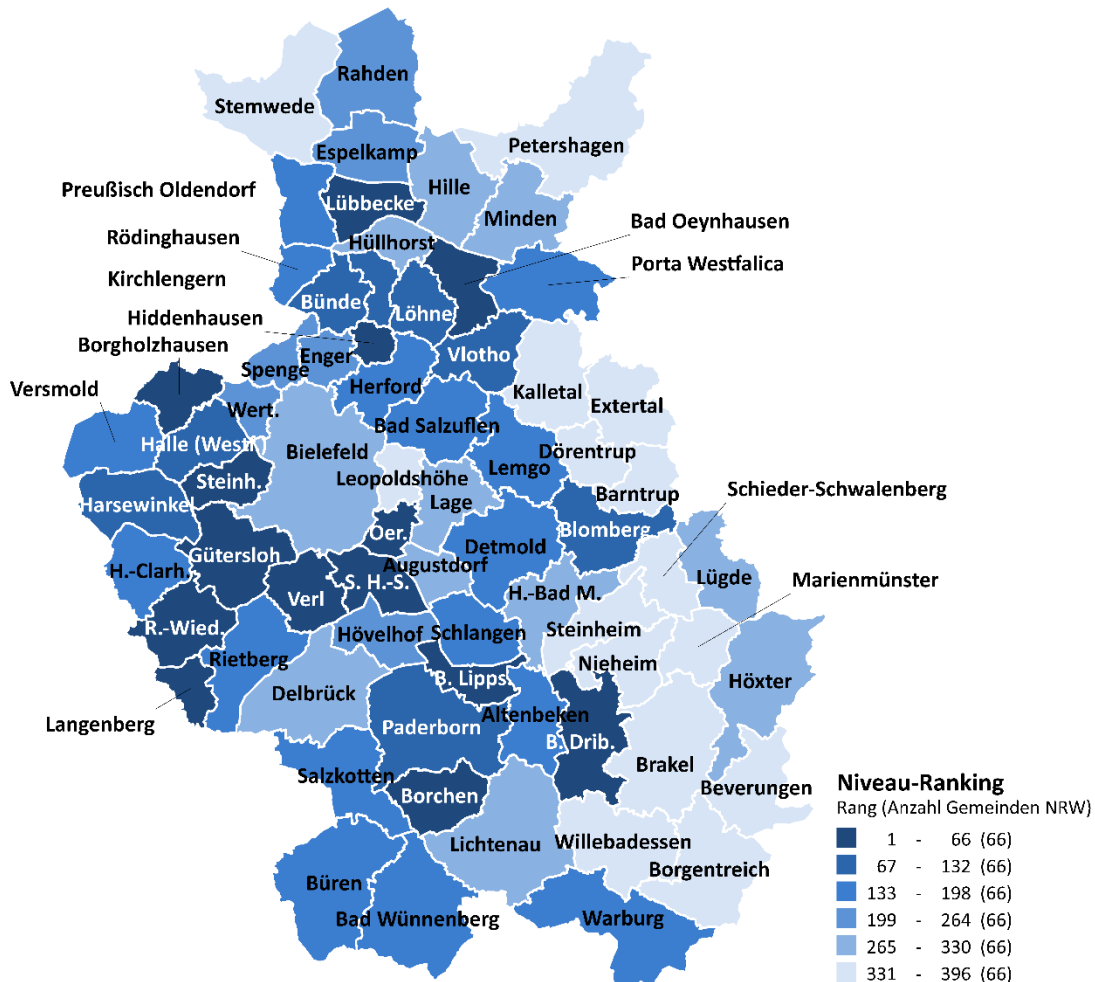
Dem Regierungsbezirk Detmold gehören 70 Kommunen an. Räumlich entspricht der Bezirk der Region Ostwestfalen-Lippe. Mit einer Bevölkerungsdichte von 315 Einwohnern je Quadratkilometer ist auch dieser Regierungsbezirk eher dünn besiedelt. Der Bezirk ist sehr industriegeprägt – 29,1 Prozent aller Beschäftigten arbeiten im Verarbeitenden Gewerbe (2019). In NRW insgesamt sind es lediglich 19,8 Prozent. Im Bezirk Detmold schlägt – neben dem Bezirk Arnsberg und damit im ganz Westfalen – das industrielle Herz NRW. Heutzutage sind es nicht mehr die Kohle- und Stahlunternehmen im Ruhrgebiet, sondern u. a. die innovationsstarken Maschinenbauer und Automobilzulieferer, die den industriellen Kern NRW bilden.

Die beste Gemeinde aus dem Bezirk positioniert sich im Niveau-Ranking mit Verl auf Rang 3. Als schwächste Gemeinde des Bezirks landet Marienmünster auf dem letzten Platz im Ranking. Die Heterogenität der Platzierungen zwischen den Kommunen ist somit auch hier stark ausgeprägt (vgl. Abbildung 2-11). In räumlicher Hinsicht sind insbesondere rund um die Stadt Bielefeld überdurchschnittlich gute Platzierungen zu finden, während es am östlichen Rand einige Kommunen gibt, die eher am Ende der Verteilung liegen. Beim Dynamik-Ranking zeigt sich ein deutlich homogeneres Bild (vgl. Abbildung 2-12). Als beste Kommune liegt hier Bad Driburg auf Rang 4, während Leopoldshöhe mit Rang 395 nur

eine schwache dynamische Entwicklung vorweisen kann – insgesamt liegen die Kommunen aber in einem vergleichsweise guten Bereich. Es zeigt sich zudem, dass insbesondere die Kommunen am östlichen Rand des Bezirks, die im Niveau-Ranking eher schwach abschneiden, im Dynamik-Ranking gute Platzierungen erreichen. Diese Kommunen befinden sich somit in einem Aufholprozess und dürften bei einer anhaltenden dynamischen Entwicklung in Zukunft bessere Platzierungen im Niveau erreichen.

Abbildung 2-11: Regierungsbezirk Detmold Niveau-Ranking

Eine Liste der Abkürzungen einzelner Gemeinden findet sich im Abkürzungsverzeichnis am Anfang der Studie.



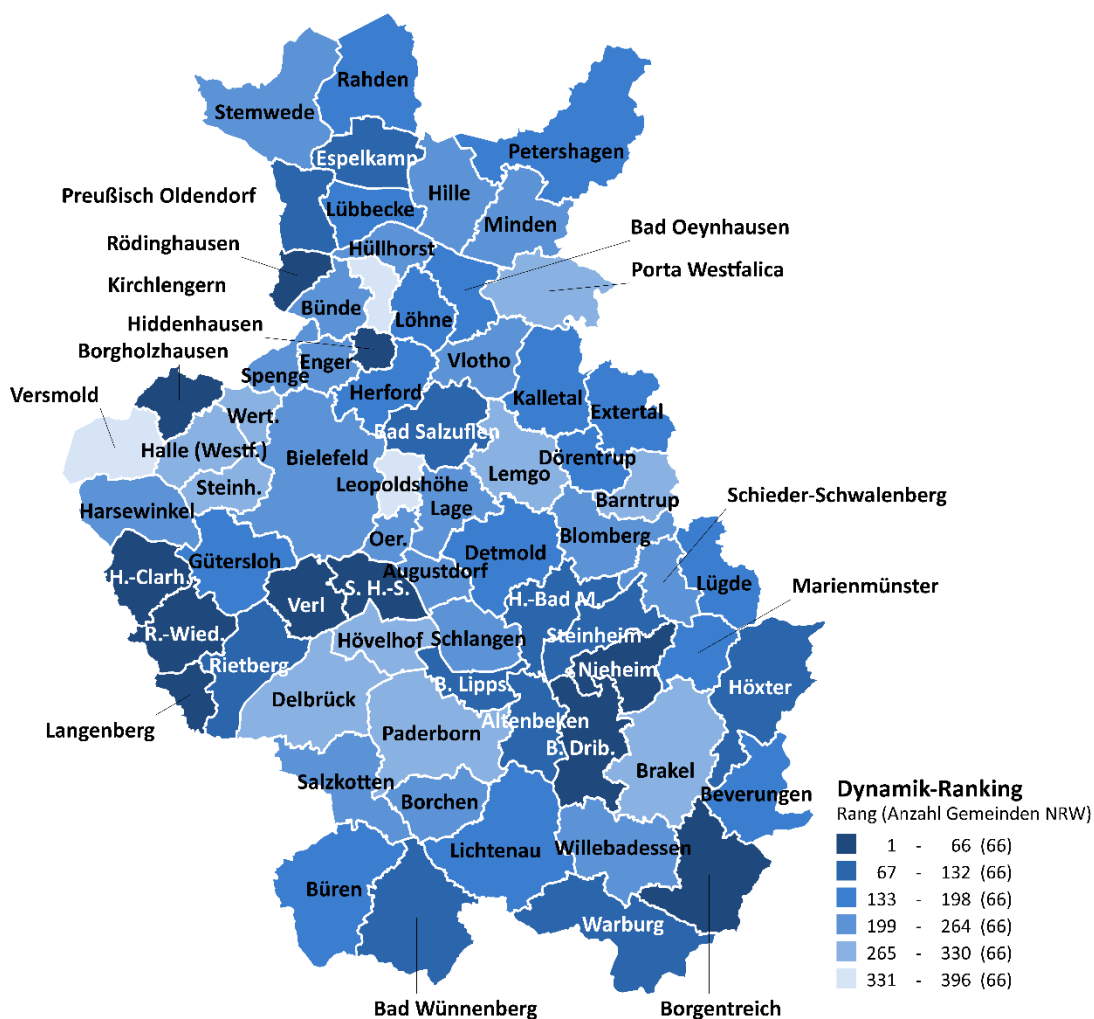
Quelle: Eigene Berechnungen; eigene Darstellung.

Verl zeichnet sich insbesondere durch eine hohe Arbeitsplatzversorgung aus und hat sich auch in den vergangenen Jahren in diesem Hinblick mit am dynamischsten entwickelt. In der Gemeinde sind zahlreiche Unternehmen ansässig – die Spannweite reicht dabei von internationalen Großunternehmen wie dem Küchenhersteller nobilia oder der Beckhoff-Gruppe bis hin zu starken mittelständischen Unternehmen, die häufig auch Hidden Champions in ihrem Bereich sind. Dabei bietet die Kommune mit einem niedrigen Gewerbesteuerhebesatz (340 Prozent) sowie einer hohen steuerlichen Finanzkraft beste wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Zudem zeichnet sich auch Verl durch eine hohe Lebensqualität aus, insbesondere hinsichtlich eines hohen Anteils an jüngeren Menschen in der Bevölkerung (Rang 14).

Auch in Rheda-Wiedenbrück gibt es eine beachtliche Anzahl an großen Unternehmen, darunter Westfalia Mobil und Automotive (Wohnmobile und Anhängerkupplungen), die Möbelhändler Cor und Interlübke sowie mit der Westag & Getalit AG einen der europaweit bedeutendsten Hersteller von Holzwerkstoffserzeugnissen. Sowohl die Verkehrsanbindung als auch die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen ist hier vorbildlich, wie schon das Fallbeispiel der Stadt Oelde zeigte: An der A2, bei den Städten Oelde und Rheda-Wiedenbrück, befindet sich das interregionale Gewerbegebiet „Aurea – das A2-Wirtschaftszentrum“. Die Gemeinde Herzebrock-Clarholz und die Städte Oelde und Rheda-Wiedenbrück bieten hier gemeinsam 80 ha mit voll erschlossenen Grundstücken an. Der eigens hierfür geschaffene Autobahnanschluss, die Anschlussstelle „Herzebrock-Clarholz“, wurde im September 2008 eingeweiht und dem Verkehr übergeben.

Abbildung 2-12: Regierungsbezirk Detmold Dynamik-Ranking

Eine Liste der Abkürzungen einzelner Gemeinden findet sich im Abkürzungsverzeichnis am Anfang der Studie.



Quelle: Eigene Berechnungen; eigene Darstellung.

Insgesamt ist die Unternehmensstruktur in Ostwestfalen neben einigen großen Unternehmen insbesondere von zahlreichen mittelständischen Unternehmen geprägt, die in ihrem Bereich oftmals Hidden Champions sind. Diese Fülle dürfte maßgeblich dazu beitragen, dass die Region hinsichtlich des Innovationsoutputs besonders gut aufgestellt ist. Im Regierungsbezirk liegen mit Blomberg, Schieder-Schwalenberg, Gütersloh, Espelkamp und Harsewinkel gleich fünf Kommunen, die zu den zehn

stärksten Kommunen in NRW hinsichtlich der Patentanmeldungen gehören. Im Gesamtranking schneidet dabei Gütersloh mit Rang 7 am besten ab, während Schieder-Schwalenberg lediglich Rang 366 erreicht.

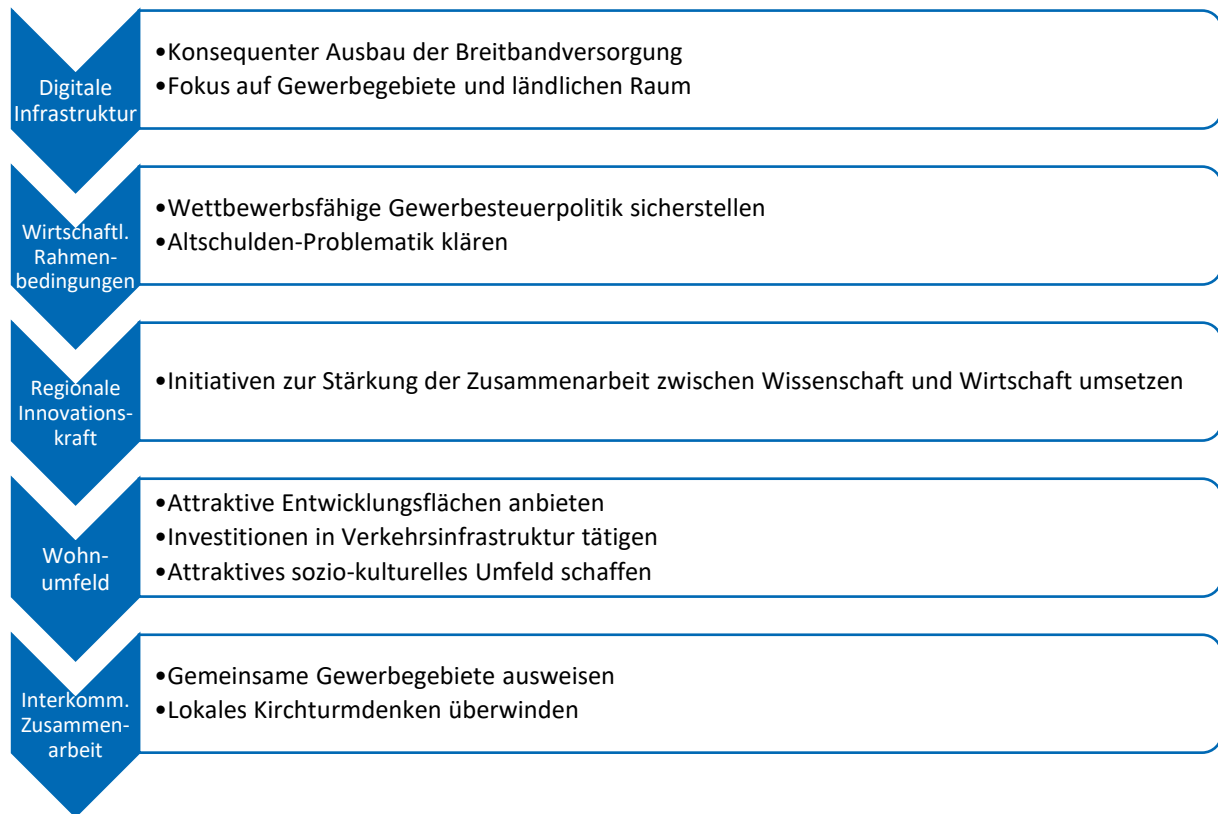
Blomberg ist landesweit die Gemeinde mit den meisten Patentanmeldungen bezogen auf die ansässigen Betriebe. In Blomberg ist mit Phoenix Contact der Weltmarktführer für elektrische Verbindungs- und Interfacetechnik ansässig. Das Unternehmen ist für alle Patentanmeldungen der Gemeinde im Jahr 2017 verantwortlich und ist damit mit Abstand das innovationsstärkste Unternehmen in der Region. Auch in Schieder-Schwalenberg, wo Phoenix Contact mit seinem E-Mobility-Bereich sitzt, lassen sich sämtliche Patentanmeldungen auf dieses Unternehmen zurückführen. Gütersloh ist vor allem als Standort der weltweit agierenden Unternehmen Miele und Bertelsmann bekannt, welche zu den größten Arbeitgebern in der Region zählen. Insbesondere Miele sticht dabei als patentstarkes Unternehmen heraus. 95 Prozent aller Patentanmeldungen der Stadt gehen auf dieses Unternehmen zurück. In Harsewinkel hat dagegen einer der führenden europäischen Landmaschinenhersteller – das Unternehmen Claas – seinen Sitz. Auch dieses Unternehmen trägt maßgeblich zu der Patentstärke der Gemeinde bei. In Espelkamp sitzt mit der Harting Technologiegruppe ein weltweit führender Anbieter von industrieller Verbindungstechnik. Das Unternehmen zeichnet hauptsächlich für die angemeldeten Patente in der Gemeinde Espelkamp verantwortlich.

Die Fülle an Unternehmen in Ostwestfalen sorgt zudem auch für eine hervorragende Arbeitsplatzversorgung in der Region. Fast die Hälfte der 50 besten Kommunen hinsichtlich des Faktors Arbeitsplatzversorgung ist im Regierungsbezirk Detmold angesiedelt. In Herzebrock-Clarholz ist die Versorgung mit 74 Prozent am höchsten in ganz NRW. Hier haben sich viele mittelständische Unternehmen angesiedelt. Größter Arbeitgeber ist die Steinel Unternehmensgruppe, welche als Hersteller von Leuchten und Sensoren weltweit tätig ist. Ursprünglich hatten auch die Unternehmen Miele und Claas ihren Sitz in der Gemeinde.

2.8 Abzuleitende Empfehlungen

Insgesamt zeigt sich für Nordrhein-Westfalen, dass die vielen unterschiedlichen Regionen im Land oftmals spezifische Stärken vorweisen können, mit denen sie sich gut im Standortwettbewerb mit anderen Regionen positionieren können. Bis auf das Ruhrgebiet, welches im Niveau-Ranking als zusammenhängender Raum etwas abfällt, gibt es keine weitere zusammenhängende Region in NRW, die mit schwachen Platzierungen auffällt. Das ist ein erfreuliches Gesamtergebnis für NRW. Zudem zeigt sich im Dynamik-Ranking, dass sich auch Regionen im Ruhrgebiet in einem Aufholprozess befinden. Nichtsdestotrotz gilt es für alle Regionen des Landes, ihre Standortbedingungen auch zukünftig so zu gestalten, dass sie - weiterhin oder wieder – attraktiv für Unternehmen und Fachkräfte sind. Dahingehend zeigen sich im Kommunalranking einige Punkte als besonders relevant (vgl. Abbildung 2-13).

Abbildung 2-13: Handlungsempfehlungen



Quelle: Eigene Darstellung.

Digitale Infrastruktur stärken

Digitale Geschäftsmodelle und Datenanalysen werden zunehmend wichtiger für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Vor diesem Hintergrund ist es unerlässlich, dass die Unternehmen in ihrer Region die Möglichkeit haben, auf eine flächendeckend verfügbare und leistungsfähige digitale Infrastruktur zurückgreifen zu können. Auch die Ergebnisse des Kommunalrankings spiegeln die Bedeutung einer hochleistungsfähigen Breitbandversorgung wider – gute platzierte Kommunen haben eine bessere digitale Infrastruktur. Die Kommunen sollten daher den **Ausbau der digitalen Infrastruktur konsequent weiterverfolgen bzw. priorisieren**. Das gilt insbesondere im Hinblick auf **Gewerbegebiete und den ländlichen Raum**.

Attraktive wirtschaftliche Rahmenbedingungen schaffen

Viele Kommunen in NRW weisen einen im deutschlandweiten Vergleich überdurchschnittlich hohen Gewerbesteuerhebesatz aus. Im Durchschnitt hat Nordrhein-Westfalen gar die höchsten Hebesätze aller Flächenländer in Deutschland. Dadurch sind viele Kommunen im Land für Unternehmensansiedlungen unattraktiv. Um die Chancen zu erhöhen, auch für Unternehmen wieder attraktiver zu werden, sollte sich die kommunale Ebene zukünftig verstärkt auf eine **wettbewerbsfähige Gewerbesteuerpolitik** fokussieren. Gerade im Rahmen der Grund- und Gewerbesteuersätze haben die Kommunen hier die Möglichkeit, eigenständig ihre Steuerpolitik zu gestalten. Berücksichtigung finden muss in dieser Diskussion allerdings auch, dass viele NRW-Kommunen hoch verschuldet sind und aktuell wenig

Spielraum für Steuersenkungen haben. Hier sollte die aktuelle Diskussion zur anreizkonformen Tilgung von Altschulden weitergeführt werden.

Regionale Innovationskraft stärken

Innovationen werden zu einem immer stärkeren Differenzierungsfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, aber auch von Regionen. Im Ranking zeigt sich dies auch darin, dass die regionale Patentstärke ein wesentlicher Treiber für starke Platzierungen ist. Patentstarke Unternehmen setzen dabei im Innovationsprozess verstärkt auf die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen sowie mit Universitäten und Forschungseinrichtungen. Die Kommunen sollten daher in diesem Zusammenhang ein leistungsfähiges regionales Innovationssystem anstreben. Initiativen und Einrichtungen **zur Stärkung der Kooperationsmöglichkeiten zwischen Wissenschaftseinrichtungen und der Wirtschaft** sind wichtige Ansatzpunkte. Dabei sollten die einzelnen Kommunen auch überregional zusammenarbeiten, da nicht in jeder Gemeinde eine Wissenschafts- oder Forschungseinrichtung ansässig ist. Zunehmend spielen auch Startups eine wichtige Rolle im Prozess der Wissensgenerierung. Deshalb gehen NRW-Initiativen wie das Exzellenz Start-up Center.NRW in die richtige Richtung, um Uniausgründungen stärker zu unterstützen.

Attraktives Wohnumfeld schaffen

Zur Attrahierung von Fachkräften kommt dem Wohnungsmarkt aber auch dem gesamten Wohnumfeld eine hervorgehobene Bedeutung zu. Regionen, die sich in diesen Bereichen dynamischer entwickelt haben, konnten auch bessere Platzierungen im Dynamik-Ranking erzielen. Die Kommunen in NRW sollten daher konsequent **attraktive Entwicklungsflächen** anbieten und moderne, zukunftsweisende Bauprojekte mit Blick auf die Themen Nachhaltigkeit oder Digitalisierung umsetzen. Durch gezielte **Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur**, die gute Erreichbarkeiten sicherstellen, haben in diesem Zusammenhang auch ländliche Räume gute Chancen, um Arbeitskräfte von den Metropolen ins Umland zu locken, da diese nämlich noch mit günstigen Mieten und Immobilienpreisen punkten können.

Zugleich ist aber auch ein attraktives sozio-kulturelles Umfeld ein wichtiger Faktor. Wichtige Punkte betreffen in diesem Zusammenhang neben der Sicherung einer **angemessenen Gesundheitsversorgung** auch das vorhandene **regionale Kultur- und Freizeitangebot**. Kommunen können durch einen entsprechenden Ausbau ihres Angebots ihre Attraktivität steigern und somit im Standortwettbewerb Vorteile erlangen.

Interkommunale Zusammenarbeit verstärken

Interkommunale Kooperationen können die Standortqualität einer Kommune wesentlich stärken. **Gemeinsame Gewerbegebiete** fördern beispielsweise Unternehmensansiedelungen. Aber auch die regionale Innovationskraft kann über geeignete Kooperationen – beispielsweise über die Zusammenarbeit von Unternehmen vor Ort und Wissenschaftseinrichtungen in benachbarten Gemeinden – nachhaltig verbessert werden. Die Kommunen in NRW sollten daher anstreben, in verschiedenen Bereichen enger zusammenzuarbeiten, um Synergieeffekte zu nutzen und ein überregionales Denken zu etablieren.

3 Methodenbericht

Verwendete Indikatoren

Zum Vergleich der 396 Kommunen in Nordrhein-Westfalen wurden verschiedene Indikatoren ausgewählt, anhand derer ein Vergleich auf kommunaler Ebene erfolgen kann. Zu beachten ist dabei, dass die Bereitstellung öffentlicher Daten auf kommunaler Ebene deutlich schlechter ausgeprägt ist als auf den übergeordneten Aggregationsebenen. Aus diesem Grunde steht grundsätzlich eine limitierte Datenbasis zur Verfügung. Dennoch lassen sich auch auf kommunaler Ebene Indikatoren finden, welche einen Vergleich der Leistungsfähigkeit und Attraktivität der Kommunen ermöglichen. Die im Kommunalranking betrachteten Indikatoren teilen sich, wie bereits vorgestellt, in vier Themenbereiche ein:

- ▶ Wirtschaft
- ▶ Arbeiten
- ▶ Wohnen
- ▶ Lebensqualität

In Tabelle 3-1 ist für jeden Indikator die entsprechende Definition aufgelistet. In Tabelle 3-2 wird für jeden Indikator die Quelle, das jeweils aktuell verfügbare Jahr sowie der verfügbare Vergangenheitszeitraum aufgelistet, mit welchen der entsprechende Indikator in das Niveau- respektive das Dynamik-Ranking eingegangen ist.

Niveau- und Dynamik-Ranking

In einer ersten Stufe wird ein Niveau-Ranking erstellt. Dabei wird der Status Quo aller Kommunen in Deutschland für den aktuell verfügbaren Zeitpunkt erhoben und miteinander verglichen. Aus allen Indikatoren wird ein Gesamt-Ranking gebildet. Jeder Indikator erhält dabei das gleiche Gewicht. Die Ausprägungen der Indikatoren werden standardisiert und in ein Punkteschema mit einem Wertebereich zwischen 0 und 100 transformiert. Im Anschluss erfolgt im Rahmen der Gleichgewichtung der Indikatoren eine Zusammenführung zu einem Punktwert, dessen Wertebereich ebenfalls zwischen 0 und 100 liegt. Die stärkste Kommune erhält dabei den Wert 100, während die schwächste 0 Punkte aufweist. Auf diese Weise ist es möglich, die Kommunen anhand eines komprimierten Gesamtwertes miteinander vergleichen zu können. Durch die breite Streuung der Daten über alle Kommunen ergeben sich im Rahmen der Standardisierung und Transformation der Daten allerdings größtenteils nur geringe Abstände zwischen den einzelnen Gemeinden. Die Punktwerte sind somit nicht aussagekräftig, um Unterschiede zwischen den Kommunen zu erklären und werden in der Studie nicht ausgewiesen.

Tabelle 3-1: Definition der betrachteten Indikatoren

Indikatoren nach Themenbereichen	Definition
Wirtschaft	
Breitbandversorgung (200Mbit/s)	Anteil der Haushalte mit einem Breitbandanschluss mit mindestens 200 Mbit/s in Prozent
Gewerbsteuerhebesätze	Hebesatz der Gewerbesteuer in Prozent
Gemeindliche Steuerkraft	Summe aus Realsteuerkraft der Gemeinden sowie Gemeindeanteilen an der Einkommens- und Umsatzsteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage je Einwohner in Euro
Patentanmeldungen	Anzahl der DPMA-Patentanmeldungen nach Anmeldersitz je 1.000 Betriebe (mit mehr als 20 Mitarbeitern)
Arbeiten	
Arbeitsplatzversorgung	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (am Wohnort) an allen erwerbsfähigen Einwohnern in Prozent
Beschäftigungsrate Frauen	Anteil der weiblichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (am Wohnort) an allen erwerbsfähigen Einwohnern in Prozent
Wanderungen der 30- bis 50-Jährigen	Wanderungssaldo aus Zuzügen abzüglich Fortzügen der 30- bis 50-Jährigen je 1.000 Einwohner dieser Altersgruppe
Wohnen	
Baugenehmigungen	Genehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden je 1.000 Wohnungen des Bestandes an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden
Wohnungsneubau	Anzahl der Fertigstellungen von Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden je 1.000 Wohnungen des Bestandes an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden
Wohnfläche	Wohnfläche je Einwohner in Quadratmeter
Breitbandversorgung (50Mbit/s)	Anteil der Haushalte mit einem Breitbandanschluss mit mindestens 50 Mbit/s in Prozent
Lebensqualität	
Kaufkraft	Kaufkraft je Einwohner in Euro
Wanderungen	Wanderungssaldo aus Zuzügen abzüglich Fortzügen je 1.000 Einwohner
Altersquotient	Quotient aus Einwohnern ab 20 bis unter 60 Jahren und Einwohnern ab 60 Jahren
PKW-Fahrzeit zur nächsten Autobahn	PKW-Fahrzeit bis zur nächsten Autobahnanschlussstelle in Minuten
Anteil der naturnäheren Fläche an der Bodenfläche	Anteil der Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche sowie von Wald und Gewässer an der gesamten Bodenfläche in Prozent
Arztpraxen-Dichte	Anzahl der Arztpraxen je 1.000 Einwohner

Quelle: Eigene Darstellung.

Tabelle 3-2: Verfügbarkeit der betrachteten Indikatoren

^a Für zwei Gemeinden lagen aus Geheimhaltungsgründen keine Angaben zu weiblichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vor. Die jeweiligen Anteile wurden mithilfe deutschlandweiter Anteilswerte geschätzt.

^b Für drei Gemeinden lagen aus Geheimhaltungsgründen keine Angaben zur Kaufkraft vor. Die entsprechenden Angaben wurden für diese Gemeinden über Vorjahreswerte mittels Fortschreibung geschätzt.

^c Aufgrund einer Umstellung der Methodik in der Bodenflächenerfassung sind vergleichbare Daten zur Bodenfläche nur ab dem Jahr 2016 verfügbar.

Indikatoren	Quelle	Verfügbares Jahr – Niveau-Ranking	Verfügbarer Zeitraum – Dynamik-Ranking
Wirtschaft			
Breitbandversorgung (200Mbit/s)	Breibandatlas; IW Köln	2020	-
Gewerbesteuerhebesätze	Statistisches Bundesamt	2018	2013-2018
Gemeindliche Steuerkraft	Statistisches Bundesamt	2018	2013-2018
Patentanmeldungen	Patentdatenbank IW Köln	2017	-
Arbeiten			
Arbeitsplatzversorgung	Bundesagentur für Arbeit	2019	2014-2019
Beschäftigungsrate Frauen ^a	Bundesagentur für Arbeit	2019	2014-2019
Wanderungen der 30- bis 50-Jährigen	Statistisches Bundesamt	2017	2012-2017
Wohnen			
Baugenehmigungen	Statistisches Bundesamt	2018	2013-2018
Wohnungsneubau	Statistisches Bundesamt	2018	2013-2018
Wohnfläche	Statistisches Bundesamt	2018	2013-2018
Breitbandversorgung (50Mbit/s)	Breibandatlas; IW Köln	2020	-
Lebensqualität			
Kaufkraft ^b	Gesellschaft für Konsumforschung	2019	2014-2019
Wanderungen	Statistisches Bundesamt	2017	2012-2017
Altersquotient	Statistisches Bundesamt	2018	2013-2018
PKW-Fahrzeit zur nächsten Autobahn	INKAR	2018	-
Anteil der naturnäheren Fläche an der Bodenfläche ^c	Statistisches Bundesamt	2018	2016-2018
Arztpraxen-Dichte	Webcrawling IW Consult	2020	-

Quelle: Eigene Darstellung.

Das Dynamik-Ranking wird in der gleichen Logik wie das Niveau-Ranking erstellt. Grundlage stellt hierbei allerdings nicht der Status Quo am aktuellen Rand dar, sondern die Entwicklung in den analysierten Indikatoren in den, je nach Verfügbarkeit, letzten fünf Jahren. Zu beachten ist dabei, dass für die Indikatoren „Breitbandverfügbarkeit (50/200 Mbit/s)“, „Patentanmeldungen“, „PKW-Fahrzeiten zur

Autobahn“ sowie „Arztpraxen-Dichte“ keine Vergangenheitswerte vorliegen, sodass diese Indikatoren nicht in das Dynamik-Ranking einfließen.

Bereinigung der Gemeindedaten

Auf kommunaler Ebene besteht grundsätzlich die Herausforderung, Gemeindegebietsreformen berücksichtigen zu müssen. Bei diesen werden unter anderem bestehende Gemeinden aufgelöst und in andere Gemeinden eingegliedert (Eingemeindung) oder zu neuen Gemeinden zusammengeschlossen (Gemeindefusion). Aus diesem Grund weist die kommunale Ebene in Deutschland jedes Jahr einen angepassten Gebietsstand auf, welcher die neuen kommunalen Grenzen berücksichtigt. Die Herausforderung bei einem bundesweiten Vergleich von Kommunen ist daher, die Kommunen auf einem einheitlichen Gebietsstand vergleichbar zu machen. Um dies bei der Analyse verschiedener Indikatoren aus unterschiedlichen Jahren gewährleisten zu können, sind entsprechende Anpassungen erforderlich. Das Kommunalranking NRW bezieht sich auf den aktuell verfügbaren Gebietsstand von 2019. Demnach gibt es in Deutschland insgesamt 10.799 Gemeinden (ohne gemeindefreie Gebiete). Dieser Gebietsstand muss allerdings bereinigt werden. So werden sämtliche Gemeinden, die von einer Gebietsreform betroffen waren, nicht weiter in der bundesweiten Analyse berücksichtigt.² In Nordrhein-Westfalen gab es im relevanten Betrachtungszeitraum keine Gemeindegebietsreformen, sodass die 396 Kommunen dieses Bundeslandes davon unberücksichtigt bleiben. Insbesondere in Niedersachsen und in einigen ostdeutschen Bundesländern fanden in den relevanten Jahren allerdings Gebietsreformen statt. Dabei werden sämtliche Gebietsreformen aus den Jahren 2012 bis 2019 berücksichtigt, um sowohl für das Niveau- als auch das Dynamik-Ranking eine einheitliche Datengrundlage zu haben. Insgesamt werden aus diesem Grund 240 Kommunen von der Analyse ausgeschlossen. Das entspricht in etwa 2,2% aller Kommunen. Eine Stichprobenprüfung der zu löschenden Kommunen für die Indikatoren Kaufkraft und Gemeindliche Steuerkraft zeigt dabei, dass sich je Indikator lediglich eine der gelöschten Kommunen in den Top-50-Kommunen in Deutschland befunden hätte.³ Damit würde die theoretische Möglichkeit bestehen, dass diese Kommune auch im Gesamtranking unter den Top-10-Kommunen hätte landen können. Diese Variante ist zwar unwahrscheinlich, aber theoretisch möglich. Daher sollte beachtet werden, dass die jeweilige Top-10-Liste über alle Kommunen Deutschlands möglicherweise nicht vollständig ist.

Darüber hinaus muss im Ranking auch sichergestellt werden, dass für alle Kommunen Werte zu allen Indikatoren vorliegen. Für einzelne Indikatoren war es möglich, fehlende Werte durch Schätzungen aufzufüllen. Entsprechend nacherhobene Daten sind in der Verfügbarkeitsliste der Indikatoren dokumentiert (vgl. Tabelle 3-2). Für fünf Kommunen konnten keine aktuellen bzw. Vorjahreswerte für die Indikatoren „Beschäftigungsrate Frauen“ und „Arbeitsplatzversorgung“ ermittelt werden. Diese Kommunen wurden daher ebenfalls gelöscht. Insgesamt verbleiben somit 10.554 Kommunen im Kommunalranking.

Insgesamt wird auf diese Weise sichergestellt, dass der Vergleich für alle Kommunen erfolgt, für die zu allen Indikatoren Werte vorliegen und deren Gebietsstand sich im relevanten Untersuchungszeitraum nicht geändert hat. So wird die bestmögliche Vergleichbarkeit der untersuchten Kommunen gewährleistet.

² Kommunen, die dabei lediglich Gebietsfläche getauscht haben, ohne zugleich Einwohner zu tauschen, werden im Ranking weiterhin berücksichtigt. Sobald Gebietsreformen allerdings die Einwohnerzahl einer Kommune verändert haben, werden die entsprechenden Kommunen nicht mehr im Ranking berücksichtigt.

³ Bezüglich der Kaufkraft hätte Ingelheim am Rhein auf Platz 30 gelegen und bezüglich der gemeindlichen Steuerkraft auf Platz 10.

4 Anhang

Im Folgenden werden die Ergebnisse des Niveau- und Dynamik-Rankings für die 396 Kommunen in NRW aufgelistet.

Tabelle 4-1: Niveau-Ranking Kommunen NRW

Kommune	Rang NRW (von 396)	Rang Bund (von 10.554)	Kommune	Rang NRW (von 396)	Rang Bund (von 10.554)
Aachen, Stadt	179	6.287	Frechen, Stadt	191	6.470
Ahaus, Stadt	56	4.331	Freudenberg, Stadt	235	7.036
Ahlen, Stadt	342	8.722	Fröndenberg/Ruhr, Stadt	331	8.631
Aldenhoven	322	8.468	Ganselt	159	6.063
Alfter	193	6.488	Gellenkirchen, Stadt	107	5.368
Alpen	170	6.171	Geldern, Stadt	189	6.434
Alsdorf, Stadt	382	9.589	Gelsenkirchen, Stadt	394	10.081
Altena, Stadt	324	8.526	Gescher, Stadt	143	5.827
Altenbeken	140	5.773	Geseke, Stadt	254	7.223
Altenberge	88	4.872	Gevelsberg, Stadt	219	6.800
Anröchte	156	6.001	Gladbeck, Stadt	387	9.769
Arnsberg, Stadt	39	3.900	Goch, Stadt	197	6.510
Ascheberg	25	3.363	Grefrath	285	7.789
Attendorn, Stadt	2	932	Greven, Stadt	43	4.026
Augustdorf	284	7.779	Grevenbroich, Stadt	153	5.974
Bad Berleburg, Stadt	241	7.072	Gronau (Westf.), Stadt	268	7.439
Bad Driburg, Stadt	53	4.263	Gummersbach, Stadt	226	6.896
Bad Honnef, Stadt	5	1.887	Gütersloh, Stadt	7	1.967
Bad Laasphe, Stadt	368	9.245	Haan, Stadt	15	2.569
Bad Lippspringe, Stadt	32	3.787	Hagen, Stadt	330	8.611
Bad Münstereifel, Stadt	108	5.369	Halle (Westf.), Stadt	67	4.487
Bad Oeynhausen, Stadt	36	3.826	Hallenberg, Stadt	303	8.109
Bad Salzuffeln, Stadt	164	6.120	Haltern am See, Stadt	86	4.848
Bad Sassendorf	118	5.471	Halver, Stadt	240	7.065
Bad Wünnenberg, Stadt	146	5.886	Hamm, Stadt	371	9.297
Baesweiler, Stadt	288	7.816	Hamminkeln, Stadt	237	7.043
Balve, Stadt	381	9.549	Harsewinkel, Stadt	69	4.508
Barntrup, Stadt	390	9.880	Hattingen, Stadt	339	8.716
Beckum, Stadt	93	4.987	Havixbeck	13	2.368
Bedburg, Stadt	270	7.502	Heek	57	4.332
Bedburg-Hau	227	6.903	Heiden	201	6.534
Beelen	311	8.234	Heiligenhaus, Stadt	162	6.116
Bereheim, Stadt	283	7.753	Heimbach, Stadt	358	9.007
Bergisch Gladbach, Stadt	48	4.109	Heinsberg, Stadt	258	7.279
Bergkamen, Stadt	380	9.524	Hellenthal	335	8.693
Bereunstadt, Stadt	325	8.547	Hemer, Stadt	127	5.595
Bestwig	105	5.354	Hennef (Sieg), Stadt	81	4.785
Beverungen, Stadt	365	9.214	Herdecke, Stadt	24	3.290
Bielefeld, Stadt	293	7.992	Herford, Stadt	178	6.283
Billerbeck, Stadt	68	4.491	Herne, Stadt	385	9.763
Blankenheim	344	8.749	Herscheid	267	7.424
Blomberg, Stadt	85	4.846	Herten, Stadt	363	9.188
Bocholt, Stadt	173	6.197	Herzebrock-Clarholz	155	5.998
Bochum, Stadt	336	8.697	Herzogenrath, Stadt	301	8.038
Bönen	376	9.419	Hiddenhausen	33	3.791
Bonn, Stadt	62	4.435	Hilchenbach, Stadt	148	5.895
Borchen	52	4.255	Hilden, Stadt	14	2.414
Borgentreich, Stadt	333	8.657	Hille	278	7.669
Borgholzhausen, Stadt	31	3.766	Holzwickede	168	6.162
Borken, Stadt	94	5.035	Hopsten	304	8.123
Bornheim, Stadt	220	6.810	Horn-Bad Meinberg, Stadt	289	7.865
Bottrop, Stadt	329	8.603	Hörstel, Stadt	27	3.582
Brakel, Stadt	370	9.290	Horstmar, Stadt	91	4.953
Breckerfeld, Stadt	275	7.569	Hövelhof	238	7.046
Briilon, Stadt	54	4.288	Höxter, Stadt	313	8.262
Brüggen	59	4.364	Hückelhoven, Stadt	214	6.739
Brühl, Stadt	96	5.146	Hückeswagen, Stadt	299	8.030
Bünde, Stadt	95	5.102	Hüllhorst	302	8.045
Burbach	66	4.474	Hünxe	256	7.264
Büren, Stadt	184	6.377	Hürtzenwald	300	8.035
Burscheid, Stadt	87	4.871	Hürth, Stadt	115	5.460
Castrop-Rauxel, Stadt	353	8.893	Ibbenbüren, Stadt	30	3.739
Coesfeld, Stadt	22	3.253	Inden	315	8.308
Dahlem	231	6.982	Iserlohn, Stadt	296	8.015
Datteln, Stadt	321	8.448	Isselburg, Stadt	229	6.911
Delbrück, Stadt	317	8.333	Issum	279	7.675
Detmold, Stadt	137	5.755	Jüchen, Stadt	224	6.883
Dinslaken, Stadt	272	7.543	Jülich, Stadt	169	6.164
Dörentrup	386	9.764	Kaarst, Stadt	102	5.315
Dormagen, Stadt	192	6.481	Kalkar, Stadt	326	8.550
Dorsten, Stadt	309	8.203	Kall	307	8.196
Dortmund, Stadt	357	8.987	Kalletal	343	8.743
Drensteinfurt, Stadt	23	3.261	Kamen, Stadt	349	8.811
Drolshagen, Stadt	200	6.523	Kamp-Lintfort, Stadt	345	8.758
Duisburg, Stadt	392	10.027	Kempen, Stadt	152	5.960
Dülmen, Stadt	150	5.927	Kerken	65	4.462
Düren, Stadt	314	8.292	Kerpen, Stadt	298	8.029
Düsseldorf, Stadt	10	2.297	Kevelaer, Stadt	183	6.358
Eitorf	350	8.829	Kierspe, Stadt	379	9.500
Elsdorf, Stadt	356	8.959	Kirchhundern	286	7.790
Emmerich am Rhein, Stadt	338	8.708	Kirchlengern	84	4.841
Emsdetten, Stadt	89	4.883	Kleve, Stadt	250	7.177
Engelskirchen	142	5.825	Köln, Stadt	131	5.660
Enger, Stadt	259	7.284	Königswinter, Stadt	79	4.763
Ennenetal, Stadt	64	4.442	Korschenbroich, Stadt	21	3.065
Ennigerloh, Stadt	253	7.215	Kranenburg	395	10.123
Ense	90	4.939	Krefeld, Stadt	312	8.247
Erftstadt, Stadt	306	8.178	Kreuzau	195	6.505
Erkelenz, Stadt	42	3.999	Kreuztal, Stadt	73	4.563
Erkrath, Stadt	136	5.715	Kürten	243	7.091
Erndtebrück	316	8.313	Ladbergen	104	5.349
Erwitte, Stadt	186	6.386	Laer	361	9.175
Eschweiler, Stadt	292	7.941	Lage, Stadt	295	8.010
Eslohe (Sauerland)	112	5.446	Langenberg	28	3.626
Espelkamp, Stadt	230	6.981	Langenfeld (Rheinl.), Stadt	12	2.312
Essen, Stadt	297	8.025	Langenwehe	249	7.173
Euskirchen, Stadt	171	6.174	Leeden	106	5.367
Everswinkel	100	5.265	Leichlingen (Rheinl.), Stadt	82	4.787
Extertal	391	9.979	Lemgo, Stadt	185	6.382
Finnentrop	215	6.755	Lengerich, Stadt	97	5.176

Kommune	Rang NRW (von 396)	Rang Bund (von 10.554)	Kommune	Rang NRW (von 396)	Rang Bund (von 10.554)
Lennestadt, Stadt	206	6.614	Rommerskirchen	99	5.257
Leopoldshöhe	383	9.609	Rosendahl	34	3.800
Leverkusen, Stadt	228	6.905	Rösrath, Stadt	98	5.217
Lichtenau, Stadt	328	8.576	Rupnichterath	244	7.102
Lienen	281	7.720	Rüthen, Stadt	209	6.697
Lindlar	319	8.374	Saerbeck	128	5.618
Linnich, Stadt	355	8.947	Salzkotten, Stadt	165	6.122
Lippetal	149	5.898	Sankt Augustin, Stadt	251	7.185
Lippstadt, Stadt	51	4.192	Sassenberg, Stadt	239	7.060
Lohmar, Stadt	147	5.891	Schalksmühle	160	6.110
Löhne, Stadt	101	5.300	Schermbek	190	6.442
Lotte	188	6.422	Schieder-Schwalenberg, Stadt	366	9.222
Lübbecke, Stadt	46	4.071	Schlangen	180	6.313
Lüdenscheid, Stadt	123	5.569	Schleiden, Stadt	139	5.771
Lüdinghausen, Stadt	204	6.584	Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	18	2.821
Lügde, Stadt	318	8.365	Schmallenberg, Stadt	122	5.529
Lünen, Stadt	372	9.318	Schöppingen	41	3.960
Marienheide	347	8.788	Schwalmtal	213	6.737
Mariemünster, Stadt	396	10.142	Schwelm, Stadt	232	6.986
Marl, Stadt	364	9.196	Schwerte, Stadt	225	6.885
Marsberg, Stadt	175	6.233	Selkant	375	9.379
Mechernich, Stadt	245	7.136	Selm, Stadt	340	8.718
Meckenheim, Stadt	212	6.727	Senden	50	4.151
Medebach, Stadt	210	6.709	Sendenhorst, Stadt	80	4.775
Meerbusch, Stadt	4	1.830	Siegburg, Stadt	61	4.414
Meinerzhagen, Stadt	348	8.799	Siegen, Stadt	207	6.677
Menden (Sauerland), Stadt	247	7.154	Simmerath	205	6.613
Merzenich	187	6.412	Soest, Stadt	121	5.517
Meschede, Stadt	55	4.319	Solingen, Stadt	262	7.314
Metelen	261	7.309	Sonsbeck	217	6.788
Mettingen	223	6.830	Spence, Stadt	222	6.829
Mettmann, Stadt	129	5.628	Sprockhövel, Stadt	161	6.113
Minden, Stadt	269	7.489	Stadtlohn, Stadt	76	4.611
Moers, Stadt	352	8.869	Steinfurt, Stadt	109	5.374
Möhnesee	29	3.714	Steinhagen	37	3.866
Mönchengladbach, Stadt	323	8.487	Steinheim, Stadt	359	9.121
Monheim am Rhein, Stadt	1	132	Stemwede	373	9.359
Monschau, Stadt	360	9.140	Stolberg (Rhld.), Stadt	255	7.245
Morsbach	294	8.000	Straelen, Stadt	6	1.944
Much	310	8.221	Südlohn	166	6.145
Mülheim a. d. Ruhr, Stadt	337	8.699	Sundern (Sauerland), Stadt	72	4.557
Münster, Stadt	130	5.651	Swisttal	134	5.688
Nachrodt-Wiblingwerde	276	7.585	Tecklenburg, Stadt	263	7.372
Netphen, Stadt	111	5.425	Telete, Stadt	47	4.089
Nettersheim	135	5.699	Titz	208	6.688
Nettetal, Stadt	202	6.557	Tönisvorst, Stadt	260	7.285
Neuenkirchen	63	4.436	Troisdorf, Stadt	126	5.583
Neuenrade, Stadt	264	7.389	Übach-Palenberg, Stadt	332	8.641
Neukirchen-Vluyn, Stadt	290	7.933	Uedem	282	7.730
Neunkirchen	141	5.791	Unna, Stadt	198	6.518
Neunkirchen-Seelscheid	287	7.807	Velbert, Stadt	114	5.450
Neuss, Stadt	113	5.449	Velen, Stadt	151	5.950
Nideggen, Stadt	211	6.725	Verl, Stadt	3	1.568
Niederassel, Stadt	103	5.339	Versmold, Stadt	181	6.318
Niederkrüchten	167	6.151	Vettweiß	236	7.038
Niederzier	199	6.521	Viersen, Stadt	265	7.397
Nieheim, Stadt	384	9.720	Vlotho, Stadt	119	5.491
Nordkirchen	40	3.948	Voerde (Niederrhein), Stadt	308	8.202
Nordwalde	70	4.527	Vreden, Stadt	117	5.470
Nörvenich	351	8.836	Wachtberg	125	5.581
Nottuln	60	4.395	Wachtendonk	132	5.673
Nümbrecht	367	9.231	Wadersloh	74	4.567
Oberhausen, Stadt	393	10.040	Waldbröl, Stadt	389	9.852
Ochtrup, Stadt	45	4.059	Waldfeucht	305	8.169
Odenthal	17	2.707	Waltrou, Stadt	218	6.789
Oelde, Stadt	8	2.153	Warburg, Stadt	194	6.494
Oer-Erkenschwick, Stadt	378	9.497	Warendorf, Stadt	145	5.874
Oerlinghausen, Stadt	58	4.338	Warstein, Stadt	110	5.401
Olfen, Stadt	252	7.210	Wassenberg, Stadt	124	5.570
Olpe, Stadt	9	2.280	Weeze	78	4.761
Olsberg, Stadt	92	4.978	Wegberg, Stadt	176	6.253
Ostbevern	16	2.694	Weilerswist	75	4.600
Overath, Stadt	116	5.466	Welver	388	9.788
Paderborn, Stadt	83	4.840	Wenden	71	4.554
Petershagen, Stadt	369	9.280	Werdohl, Stadt	341	8.721
Plettenberg, Stadt	273	7.552	Werl, Stadt	320	8.383
Porta Westfalica, Stadt	133	5.676	Wermelskirchen, Stadt	49	4.134
Preußisch Oldendorf, Stadt	163	6.117	Werne, Stadt	144	5.834
Pulheim, Stadt	221	6.825	Werther (Westf.), Stadt	203	6.569
Radevormwald, Stadt	271	7.508	Wesel, Stadt	242	7.074
Raesfeld	138	5.764	Wesseling, Stadt	19	2.948
Rahden, Stadt	233	7.001	Westerkappeln	172	6.177
Ratingen, Stadt	11	2.306	Wetter (Ruhr), Stadt	246	7.148
Recke	158	6.052	Wettringen	196	6.507
Recklinghausen, Stadt	354	8.906	Wickede (Ruhr)	334	8.676
Rees, Stadt	280	7.709	Wiehl, Stadt	44	4.044
Reichshof	346	8.773	Willebadessen, Stadt	377	9.481
Reken	26	3.409	Willich, Stadt	154	5.981
Remscheid, Stadt	234	7.034	Wilsdorf	35	3.804
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	20	2.951	Windeck	374	9.374
Rhede, Stadt	248	7.165	Winterberg, Stadt	38	3.878
Rheinbach, Stadt	274	7.555	Wipperfürth, Stadt	257	7.270
Rheinberg, Stadt	216	6.780	Witten, Stadt	362	9.187
Rheine, Stadt	77	4.748	Wülfrath, Stadt	182	6.348
Rheurdt	277	7.620	Wuppertal, Stadt	291	7.934
Rietberg, Stadt	174	6.226	Würselen, Stadt	327	8.559
Rödinghausen	157	6.017	Xanten, Stadt	266	7.418
Roetgen	120	5.499	Zülpich, Stadt	177	6.263

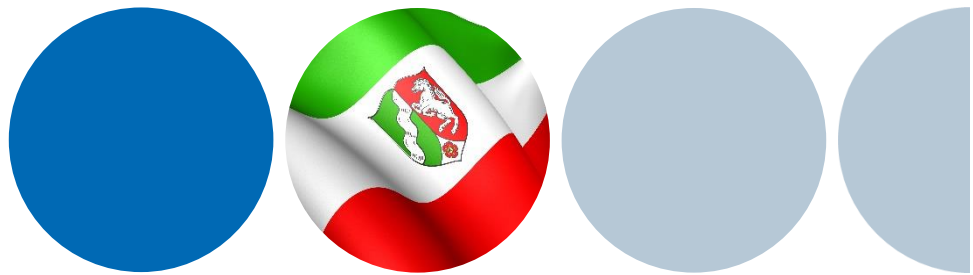
Quelle: Kommunalranking NRW 2020 (IW Consult).

Tabelle 4-2: Dynamik-Ranking Kommunen NRW

Kommune	Rang NRW (von 396)	Rang Bund (von 10.554)	Kommune	Rang NRW (von 396)	Rang Bund (von 10.554)
Aachen, Stadt	144	4.939	Frechen, Stadt	386	9.439
Ahaus, Stadt	108	4.328	Freudenberg, Stadt	300	7.483
Ahlen, Stadt	175	4.574	Fröndenberg/Ruhr, Stadt	78	3.756
Aldenhoven	94	4.082	Ganzelt	195	5.849
Alfter	349	8.345	Geilenkirchen, Stadt	18	1.378
Alpen	147	4.965	Geldern, Stadt	258	6.844
Alsdorf, Stadt	109	4.345	Gelsenkirchen, Stadt	367	8.677
Altena, Stadt	387	9.468	Gescher, Stadt	118	4.489
Altenbeken	116	4.455	Geseke, Stadt	170	5.285
Altenberge	280	7.193	Gevelsberg, Stadt	135	4.750
Anröchte	255	6.787	Gladbeck, Stadt	296	7.417
Arnsberg, Stadt	163	5.154	Goch, Stadt	131	4.670
Ascheberg	124	4.558	Grefrath	304	7.608
Attendorn, Stadt	10	957	Greven, Stadt	292	7.385
Augustdorf	236	6.450	Grevenbroich, Stadt	237	6.458
Bad Berleburg, Stadt	350	8.347	Gronau (Westf.), Stadt	310	7.677
Bad Driburg, Stadt	4	520	Gummersbach, Stadt	293	7.389
Bad Honnef, Stadt	247	6.639	Gütersloh, Stadt	146	4.959
Bad Laasphe, Stadt	381	9.199	Haan, Stadt	208	6.028
Bad Lippspringe, Stadt	88	4.026	Hagen, Stadt	332	8.024
Bad Münstereifel, Stadt	37	2.490	Halle (Westf.), Stadt	327	7.963
Bad Oeynhausen, Stadt	133	4.719	Hallenberg, Stadt	305	7.616
Bad Salzuffeln, Stadt	104	4.239	Haltern am See, Stadt	73	3.637
Bad Sassendorf	271	7.054	Halver, Stadt	294	7.393
Bad Wünnenberg, Stadt	91	4.070	Hamm, Stadt	153	5.026
Baesweiler, Stadt	5	537	Hamminkeln, Stadt	72	3.615
Balve, Stadt	192	5.721	Harsewinkel, Stadt	228	6.288
Barntrup, Stadt	285	7.249	Hattingen, Stadt	328	7.976
Beckum, Stadt	77	3.748	Havixbeck	17	1.329
Bedburg, Stadt	65	3.486	Heek	71	3.590
Bedburg-Hau	70	3.542	Heiden	95	4.096
Beelen	257	6.800	Heiligenhaus, Stadt	382	9.211
Bereheim, Stadt	200	5.878	Heimbach, Stadt	376	8.871
Bergisch Gladbach, Stadt	184	5.588	Heinsberg, Stadt	251	6.710
Bergkamen, Stadt	115	4.449	Hellenthal	245	6.590
Beregnestadt, Stadt	330	8.001	Hemer, Stadt	162	5.137
Bestwig	53	3.079	Hennef (Sieg), Stadt	60	3.353
Beverungen, Stadt	161	5.136	Herdecke, Stadt	172	5.295
Bielefeld, Stadt	221	6.242	Herford, Stadt	193	5.777
Billerbeck, Stadt	31	2.279	Herne, Stadt	360	8.607
Blankenheim	254	6.780	Herscheid	297	7.449
Blomberg, Stadt	246	6.618	Herten, Stadt	201	5.882
Bocholt, Stadt	298	7.468	Herzebrock-Clarholz	20	1.711
Bochum, Stadt	181	5.417	Herzogenrath, Stadt	333	8.048
Bönen	191	5.679	Hiddenhausen	25	1.952
Bonn, Stadt	355	8.478	Hilchenbach, Stadt	306	7.620
Borchen	235	6.398	Hilden, Stadt	211	6.046
Borgentreich, Stadt	9	911	Hille	204	5.906
Borgholzhausen, Stadt	21	1.772	Holzwickede	112	4.375
Borken, Stadt	90	4.069	Hopsten	28	2.083
Bornheim, Stadt	323	7.897	Horn-Bad Meinberg, Stadt	111	4.363
Bottrop, Stadt	241	6.548	Hörstel, Stadt	64	3.460
Brakel, Stadt	273	7.090	Horstmar, Stadt	69	3.539
Breckerfeld, Stadt	314	7.748	Hövelhof	318	7.835
Brilon, Stadt	169	5.235	Höxter, Stadt	100	4.146
Brüggen	122	4.542	Hückelhoven, Stadt	3	332
Brühl, Stadt	227	6.274	Hückeswagen, Stadt	212	6.071
Bünde, Stadt	207	5.996	Hüllhorst	259	6.846
Burbach	373	8.761	Hünxe	202	5.888
Büren, Stadt	145	4.949	Hürtzenwald	379	9.024
Burscheid, Stadt	139	4.811	Hürth, Stadt	279	7.180
Castrop-Rauxel, Stadt	174	5.339	Ibbenbüren, Stadt	140	4.812
Coesfeld, Stadt	29	2.104	Inden	336	8.103
Dahlem	43	2.678	Iserlohn, Stadt	218	6.205
Datteln, Stadt	81	3.835	Isselburg, Stadt	66	3.513
Delbrück, Stadt	312	7.728	Issum	276	7.159
Detmold, Stadt	198	5.876	Jüchen, Stadt	337	8.110
Dinslaken, Stadt	166	5.201	Jülich, Stadt	358	8.575
Dörentrup	152	5.015	Kaarst, Stadt	137	4.790
Dormagen, Stadt	266	6.972	Kalkar, Stadt	39	2.556
Dorsten, Stadt	56	3.196	Kall	354	8.454
Dortmund, Stadt	129	4.624	Kalletal	164	5.162
Drensteinfurt, Stadt	82	3.884	Kamen, Stadt	126	4.582
Drolshagen, Stadt	326	7.930	Kamp-Lintfort, Stadt	222	6.243
Duisburg, Stadt	329	7.989	Kempen, Stadt	277	7.172
Dülmen, Stadt	143	4.913	Kerken	11	968
Düren, Stadt	225	6.260	Kernen, Stadt	210	6.043
Düsseldorf, Stadt	59	3.272	Kevelaer, Stadt	50	2.939
Eitorf	352	8.400	Kierspe, Stadt	128	4.596
Elsdorf, Stadt	239	6.498	Kirchhundem	244	6.580
Emmerich am Rhein, Stadt	209	6.031	Kirchlengern	369	8.728
Emsdetten, Stadt	361	8.619	Kleve, Stadt	321	7.886
Engelskirchen	299	7.470	Köln, Stadt	309	7.671
Enger, Stadt	223	6.252	Königswinter, Stadt	45	2.846
Ennepetal, Stadt	325	7.901	Korschenbroich, Stadt	51	2.983
Ennigerloh, Stadt	190	5.668	Kranenburg	233	6.379
Ense	264	6.919	Krefeld, Stadt	378	8.968
Erftstadt, Stadt	391	9.581	Kreuzau	370	8.734
Erkelenz, Stadt	23	1.847	Kreuztal, Stadt	141	4.856
Erkrath, Stadt	301	7.498	Kürten	344	8.238
Erndtebrück	291	7.382	Ladbergen	262	6.901
Erwitte, Stadt	197	5.865	Laer	377	8.922
Eschweiler, Stadt	375	8.802	Lage, Stadt	250	6.706
Eslohe (Sauerland)	22	1.802	Langenberg	36	2.462
Espelkamp, Stadt	110	4.350	Langenfeld (Rheinl.), Stadt	186	5.630
Essen, Stadt	220	6.236	Langenwehe	388	9.491
Euskirchen, Stadt	142	4.874	Leiden	123	4.554
Everswinkel	243	6.565	Leichlingen (Rheinl.), Stadt	63	3.447
Extertal	196	5.863	Lemgo, Stadt	272	7.088
Finnentrop	230	6.306	Lengerich, Stadt	80	3.829

Kommune	Rang NRW (von 396)	Rang Bund (von 10.554)	Kommune	Rang NRW (von 396)	Rang Bund (von 10.554)
Lennebstadt, Stadt	238	6.481	Rommerskirchen	158	5.107
Leopoldshöhe	395	10.126	Rosendahl	15	1.205
Leverkusen, Stadt	371	8.744	Rösrath, Stadt	384	9.357
Lichtenau, Stadt	148	4.977	Ruopichterath	14	1.131
Lienen	26	1.971	Rüthen, Stadt	229	6.299
Lindlar	167	5.216	Saerbeck	216	6.106
Linnich, Stadt	346	8.273	Salzkotten, Stadt	261	6.869
Lippetal	155	5.068	Sankt Augustin, Stadt	340	8.126
Lippstadt, Stadt	331	8.011	Sassenberg, Stadt	263	6.918
Lohmar, Stadt	319	7.843	Schalksmühle	119	4.499
Löhne, Stadt	175	5.345	Schermbeck	105	4.255
Lotte	313	7.736	Schieder-Schwalenberg, Stadt	249	6.675
Lübbecke, Stadt	188	5.643	Schlangen	214	6.103
Lüdenscheid, Stadt	362	8.638	Schleiden, Stadt	288	7.321
Lüdinghausen, Stadt	83	3.916	Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	52	2.991
Lügde, Stadt	150	4.983	Schmallenberg, Stadt	75	3.700
Lünen, Stadt	42	2.610	Schöppingen	2	209
Marienheide	338	8.112	Schwalmtal	315	7.751
Mariemünster, Stadt	185	5.601	Schwelm, Stadt	316	7.758
Marl, Stadt	205	5.956	Schwerte, Stadt	284	7.233
Marsberg, Stadt	368	8.707	Selkant	117	4.471
Mechernich, Stadt	363	8.652	Selm, Stadt	232	6.329
Meckenheim, Stadt	393	9.811	Senden	248	6.656
Medebach, Stadt	286	7.268	Sendenhorst, Stadt	87	4.011
Meerbusch, Stadt	84	3.947	Siegburg, Stadt	68	3.525
Meinerzhagen, Stadt	156	5.086	Siegen, Stadt	364	8.658
Menden (Sauerland), Stadt	187	5.633	Simmerath	268	7.028
Merzenich	106	4.273	Soest, Stadt	157	5.090
Meschede, Stadt	151	4.996	Sollingen, Stadt	324	7.900
Metelen	40	2.566	Sonsbeck	67	3.520
Mettingen	61	3.366	Spenge, Stadt	260	6.857
Mettmann, Stadt	351	8.398	Sprockhövel, Stadt	295	7.403
Minden, Stadt	256	6.798	Stadtlohn, Stadt	173	5.325
Moers, Stadt	159	5.110	Steinfurt, Stadt	99	4.134
Möhnesee	130	4.654	Steinhagen	287	7.296
Mönchengladbach, Stadt	281	7.203	Steinheim, Stadt	79	3.819
Monheim am Rhein, Stadt	12	985	Stemwede	215	6.104
Monschau, Stadt	372	8.753	Stolberg (Rhld.), Stadt	74	3.685
Morsbach	160	5.134	Straelen, Stadt	46	2.863
Much	178	5.386	Südlohn	93	4.073
Mülheim a. d. Ruhr, Stadt	394	9.879	Sundern (Sauerland), Stadt	92	4.072
Münster, Stadt	374	8.779	Swisttal	289	7.342
Nachrodt-Wiblingwerde	253	6.735	Tecklenburg, Stadt	269	7.048
Netphen, Stadt	359	8.593	Teletje, Stadt	96	4.106
Nettersheim	55	3.158	Titz	226	6.267
Nettetal, Stadt	322	7.887	Tönisvorst, Stadt	335	8.068
Neuenkirchen	44	2.837	Troisdorf, Stadt	345	8.253
Neuenrade, Stadt	380	9.192	Übach-Palenberg, Stadt	1	185
Neukirchen-Vluyn, Stadt	347	8.317	Uedem	149	4.982
Neunkirchen	353	8.417	Unna, Stadt	13	1.086
Neunkirchen-Seelscheid	165	5.174	Velbert, Stadt	290	7.351
Neuss, Stadt	176	5.348	Velen, Stadt	234	6.392
Nideggen, Stadt	27	1.990	Verl, Stadt	41	2.603
Niederassel, Stadt	132	4.701	Versmold, Stadt	341	8.146
Niederkrüchten	320	7.862	Vettweiß	102	4.225
Niederzier	357	8.548	Viersen, Stadt	242	6.556
Nieheim, Stadt	35	2.440	Vlotho, Stadt	224	6.254
Nordkirchen	6	553	Voerde (Niederrhein), Stadt	47	2.864
Nordwalde	38	2.510	Vreden, Stadt	49	2.930
Nörvenich	390	9.541	Wachtberg	307	7.628
Nottuln	85	3.989	Wachtendonk	199	5.877
Nümbrecht	107	4.326	Wadersloh	48	2.866
Oberhausen, Stadt	383	9.306	Waldbröl, Stadt	396	10.271
Ochtrup, Stadt	34	2.412	Waldfeucht	180	5.410
Odenthal	86	4.008	Waltrup, Stadt	24	1.937
Oelde, Stadt	30	2.222	Warburg, Stadt	98	4.117
Oer-Erkenschwick, Stadt	219	6.208	Warendorf, Stadt	76	3.726
Oerlinghausen, Stadt	203	5.905	Warstein, Stadt	240	6.533
Olfen, Stadt	183	5.547	Wassenberg, Stadt	311	7.696
Olpe, Stadt	101	4.181	Weeze	7	675
Olsberg, Stadt	348	8.338	Wegberg, Stadt	134	4.720
Ostbevern	16	1.246	Weilerswist	385	9.374
Overath, Stadt	177	5.358	Welver	189	5.652
Paderborn, Stadt	308	7.653	Wenden	168	5.232
Petershagen, Stadt	182	5.479	Werdohl, Stadt	356	8.525
Plettenberg, Stadt	389	9.492	Werl, Stadt	179	5.399
Porta Westfalica, Stadt	317	7.820	Wermelskirchen, Stadt	274	7.106
Preußisch Oldendorf, Stadt	114	4.432	Werne, Stadt	120	4.500
Pulheim, Stadt	343	8.204	Werther (Westf.), Stadt	267	7.009
Radevormwald, Stadt	282	7.205	Wesel, Stadt	206	5.993
Raesfeld	283	7.226	Wesseling, Stadt	8	699
Rahden, Stadt	138	4.794	Westerkappeln	194	5.839
Ratingen, Stadt	265	6.949	Wetter (Ruhr), Stadt	252	6.722
Recke	19	1.549	Wettringen	171	5.291
Recklinghausen, Stadt	58	3.236	Wickede (Ruhr)	366	8.669
Rees, Stadt	32	2.354	Wiehl, Stadt	89	4.039
Reichshof	217	6.191	Willebadessen, Stadt	213	6.077
Reken	33	2.364	Willich, Stadt	270	7.050
Remscheid, Stadt	278	7.176	Wilnsdorf	302	7.518
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	57	3.232	Windeck	103	4.237
Rhede, Stadt	231	6.328	Winterberg, Stadt	97	4.113
Rheinbach, Stadt	392	9.808	Wipperfürth, Stadt	136	4.778
Rheinberg, Stadt	334	8.065	Witten, Stadt	365	8.659
Rheine, Stadt	62	3.413	Wülfrath, Stadt	154	5.047
Rheurdt	275	7.137	Wuppertal, Stadt	339	8.117
Rietberg, Stadt	113	4.387	Würselen, Stadt	127	4.588
Rödinghausen	54	3.120	Xanten, Stadt	342	8.154
Roetgen	303	7.588	Zülpich, Stadt	121	4.515

Quelle: Kommunalranking NRW 2020 (IW Consult).



iWCONSULT